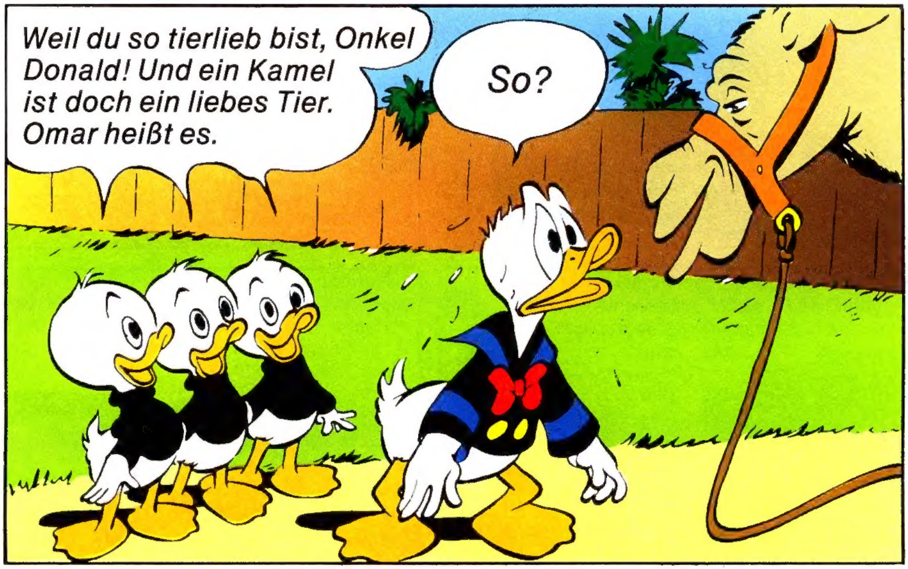
Walt Disney
DM 5,90
S 47,–
Fr. 5,90
Die besten Geschichten mit
DONALD DUCK
Klassik
Album 27
Das Leuchtkamel
ehapa

Walt Disney

Die besten Geschichten mit DONALD DUCK

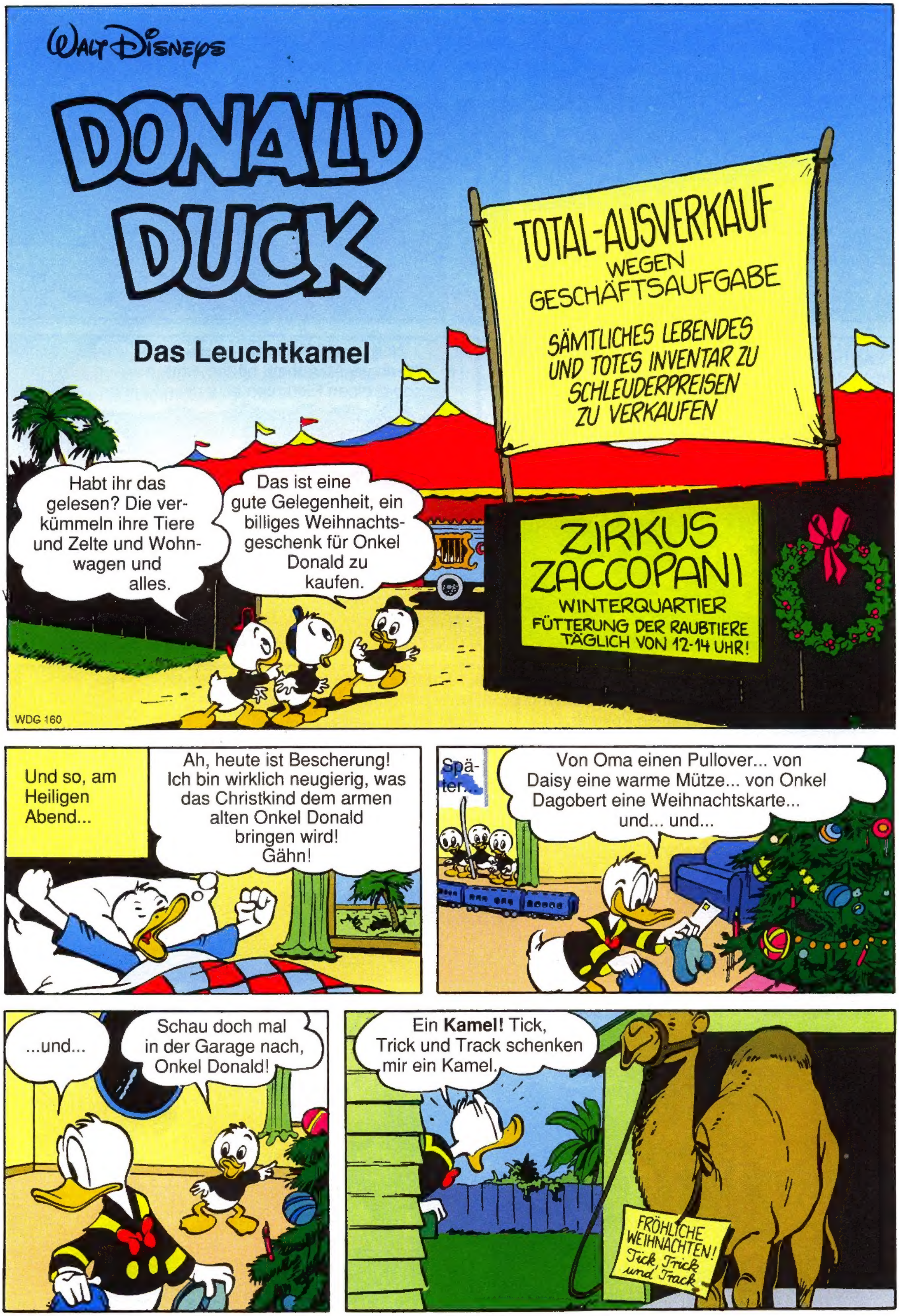
Klassik Album 27

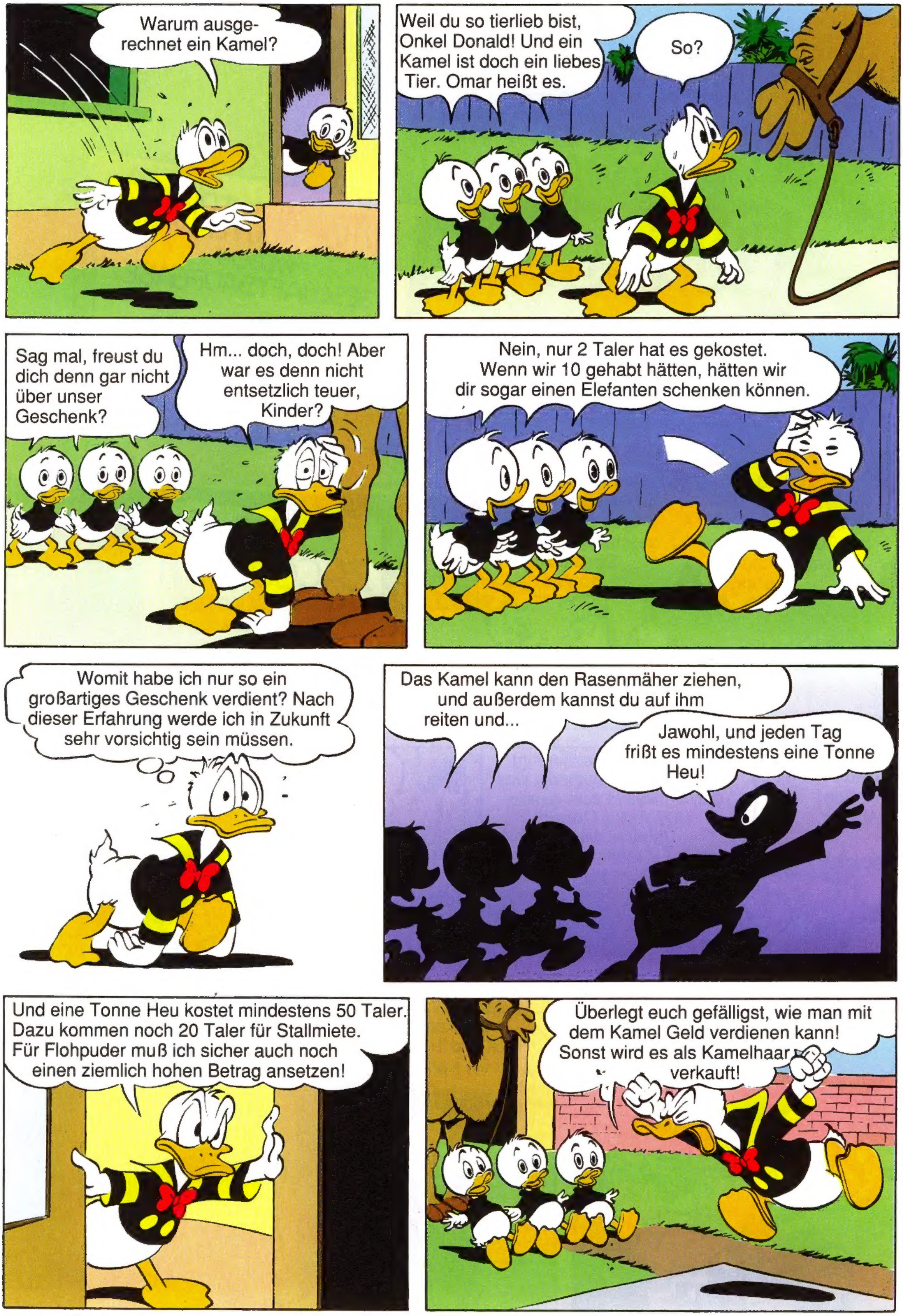
Das Leuchtkamel



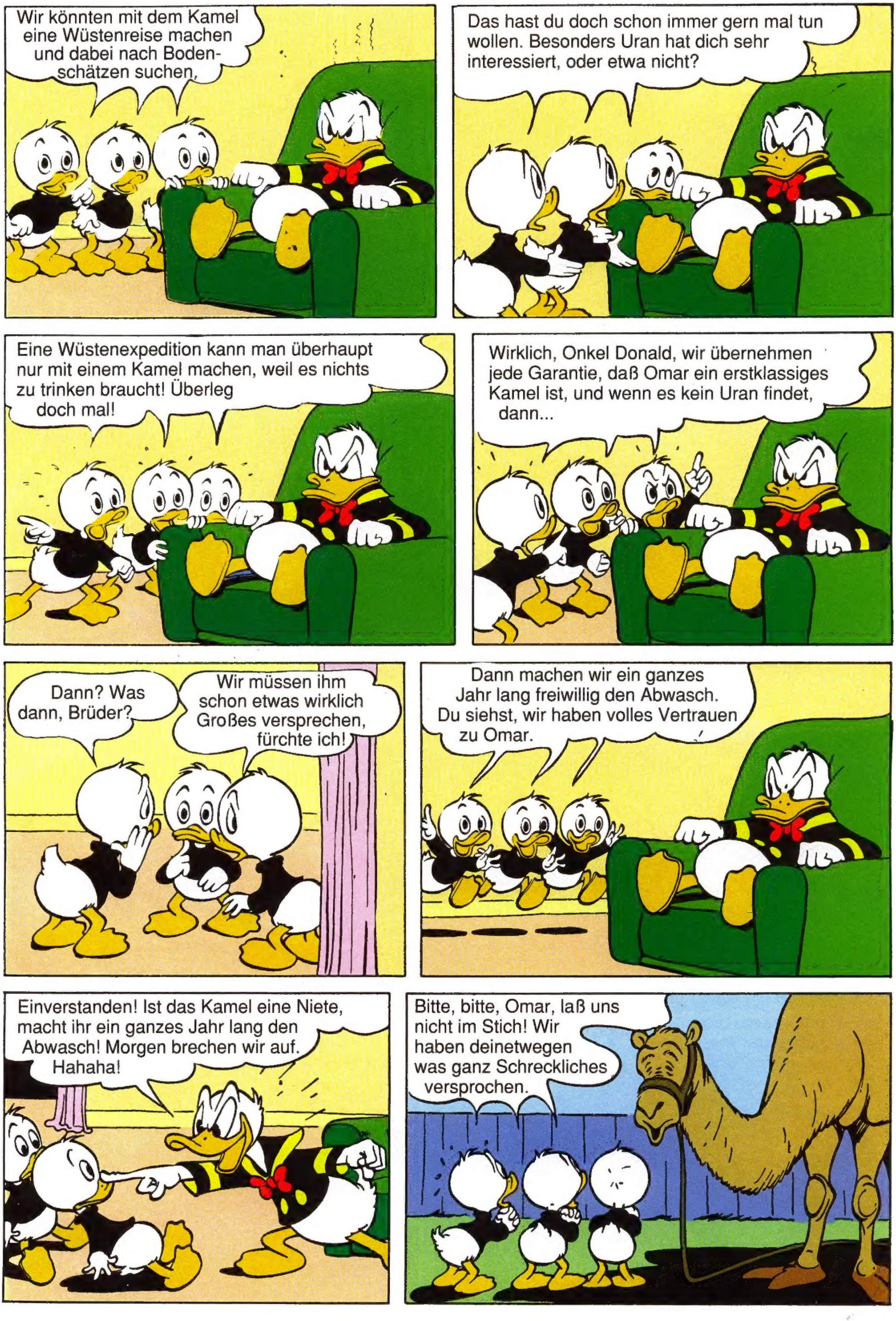
EHAPA VERLAG GMBH

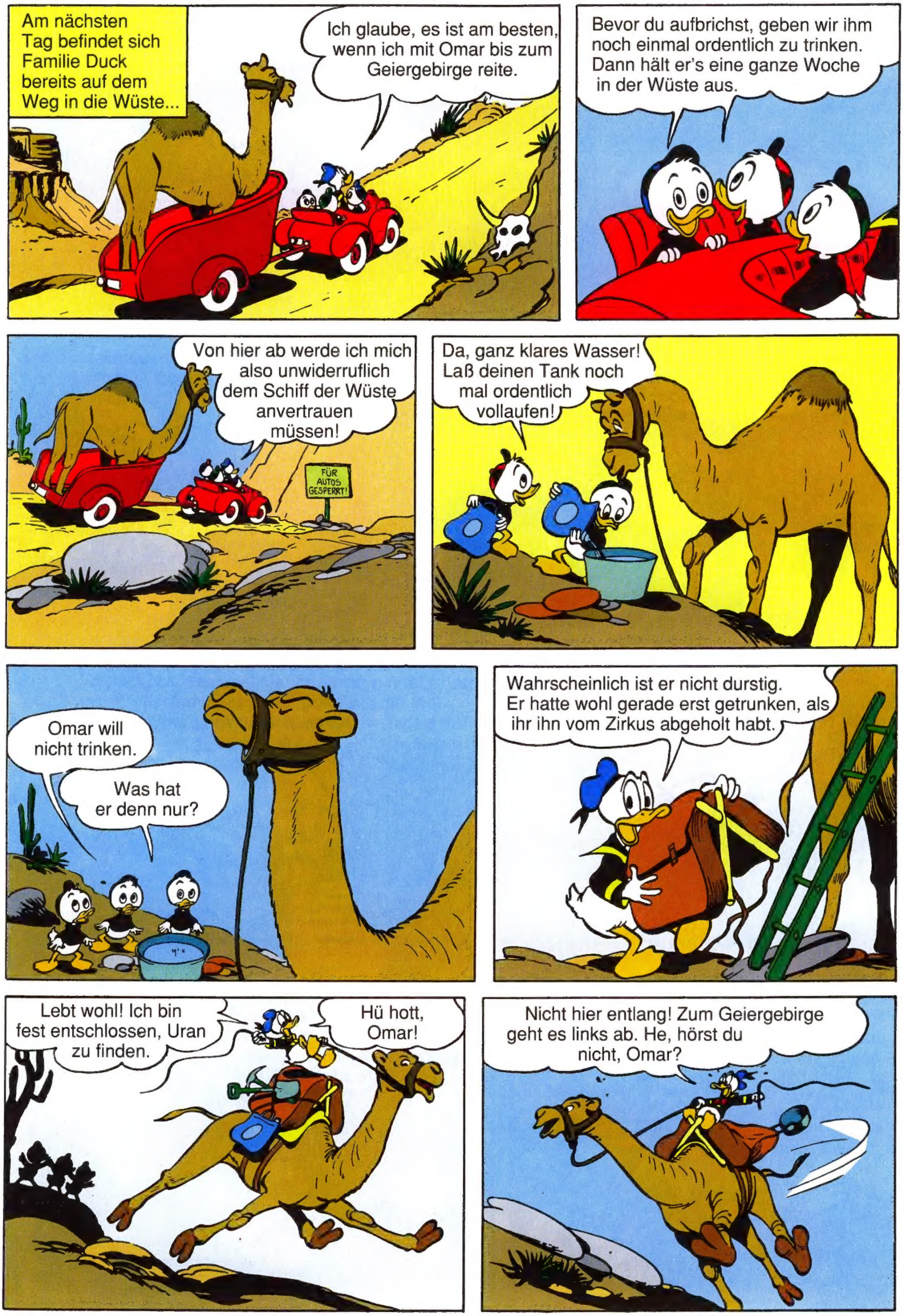
© The Walt Disney Company. „Die besten Geschichten mit Donald Duck" wird verlegt in der Bundesrepublik Deutschland durch Ehapa Verlag GmbH, Im Riedenberg 54, W-7022 Leinfelden-Echterdingen 3; in Österreich durch Egmont Verlag Ges.m.b.H., Tivoligasse 52, A-1120 Wien, und in der Schweiz durch Egmont AG, Ifangstr. 12 a, CH-8603 Schwerzenbach. Verantwortlicher Chefredakteur: Peter Schlecht, Redaktion: Harald Saalbach. Text: Dr. Erika Fuchs. Druck und Verarbeitung: Rotolito Lombarda, Milano, 1991.


Walt Disney's
DONALD DUCK
Das Leuchtkamel
TOTAL-AUSVERKAUF WEGEN GESCHÄFTSAUFGABE
SÄMTLICHES LEBENDES UND TOTES INVENTAR ZU SCHLEUDERPREISEN ZU VERKAUFEN
Habt ihr das gelesen? Die verkümmeln ihre Tiere und Zelte und Wohnwagen und alles.
Das ist eine gute Gelegenheit, ein billiges Weihnachtsgeschenk für Onkel Donald zu kaufen.
ZIRKUS ZACCOPANI
WINTERQUARTIER
FÜTTERUNG DER RAUBTIERE TÄGLICH VON 12-14 UHR!
WDG 160
Und so, am Heiligen Abend...
Ah, heute ist Bescherung! Ich bin wirklich neugierig, was das Christkind dem armen alten Onkel Donald bringen wird! Gähn!
Später...
Von Oma einen Pullover... von Daisy eine warme Mütze... von Onkel Dagobert eine Weihnachtskarte... und... und...
...und...
Schau doch mal in der Garage nach, Onkel Donald!
Ein **Kamel!** Tick, Trick und Track schenken mir ein Kamel.
FRÖHLICHE WEIHNACHTEN! Tick, Trick und Track

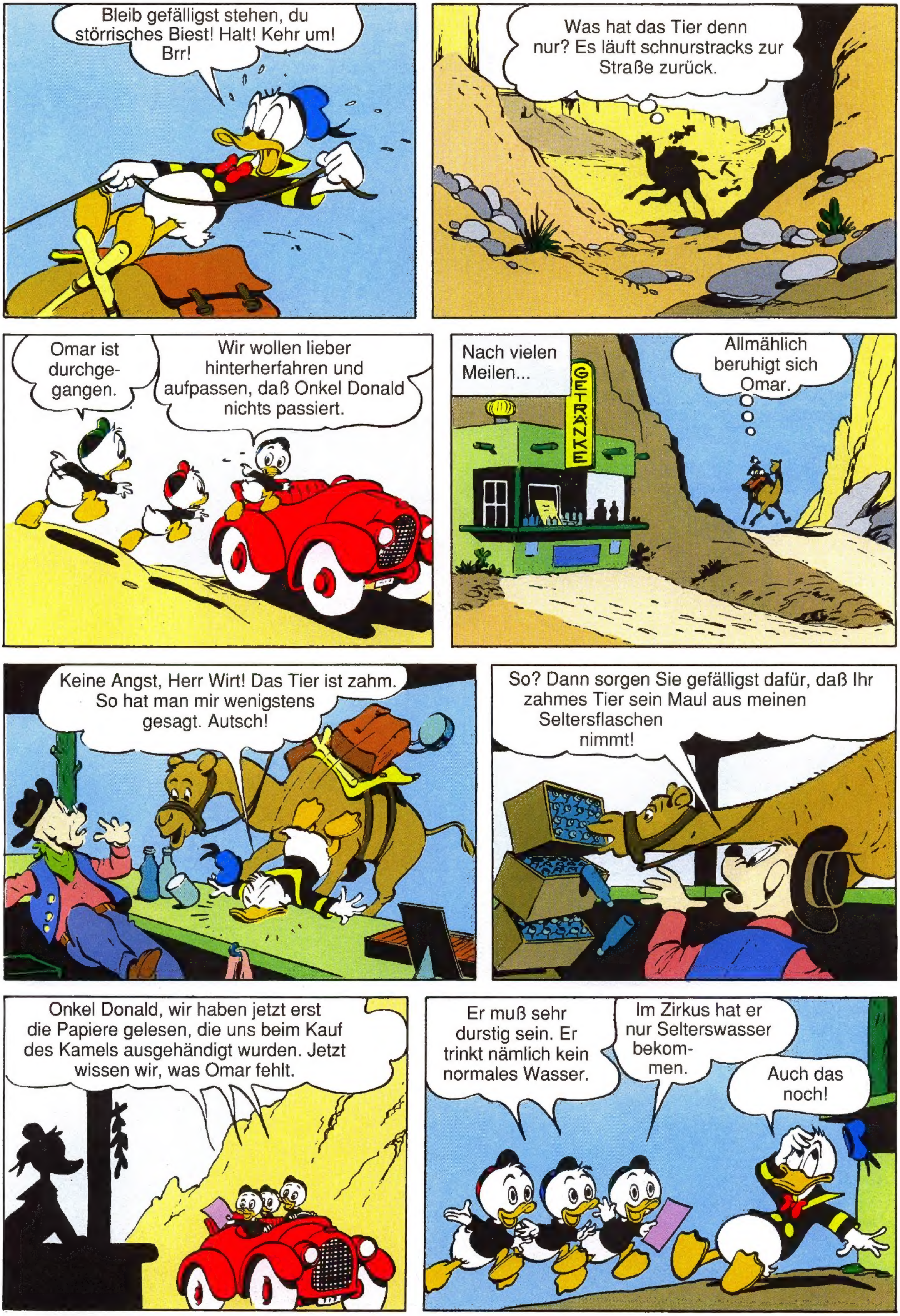


Warum ausgerechnet ein Kamel?
Weil du so tierlieb bist, Onkel Donald! Und ein Kamel ist doch ein liebes Tier. Omar heißt es.
So?
Sag mal, freust du dich denn gar nicht über unser Geschenk?
Hm... doch, doch! Aber war es denn nicht entsetzlich teuer, Kinder?
Nein, nur 2 Taler hat es gekostet. Wenn wir 10 gehabt hätten, hätten wir dir sogar einen Elefanten schenken können.
Womit habe ich nur so ein großartiges Geschenk verdient? Nach dieser Erfahrung werde ich in Zukunft sehr vorsichtig sein müssen.
Das Kamel kann den Rasenmäher ziehen, und außerdem kannst du auf ihm reiten und...
Jawohl, und jeden Tag frißt es mindestens eine Tonne Heu!
Und eine Tonne Heu kostet mindestens 50 Taler. Dazu kommen noch 20 Taler für Stallmiete. Für Flohpuder muß ich sicher auch noch einen ziemlich hohen Betrag ansetzen!
Überlegt euch gefälligst, wie man mit dem Kamel Geld verdienen kann! Sonst wird es als Kamelhaar verkauft!

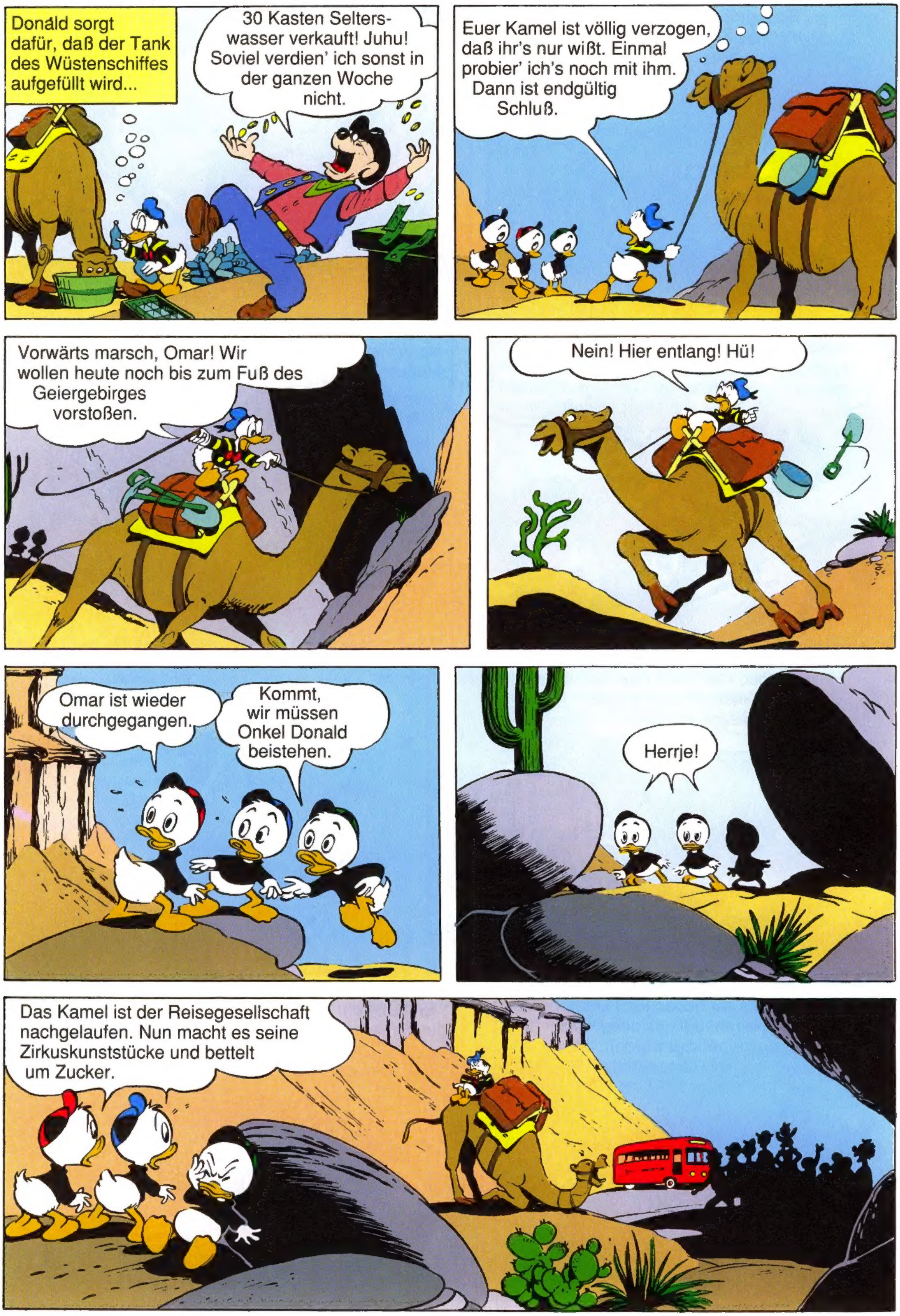

Wir könnten mit dem Kamel eine Wüstenreise machen und dabei nach Bodenschätzen suchen.
Das hast du doch schon immer gern mal tun wollen. Besonders Uran hat dich sehr interessiert, oder etwa nicht?
Eine Wüstenexpedition kann man überhaupt nur mit einem Kamel machen, weil es nichts zu trinken braucht! Überleg doch mal!
Wirklich, Onkel Donald, wir übernehmen jede Garantie, daß Omar ein erstklassiges Kamel ist, und wenn es kein Uran findet, dann...
Dann? Was dann, Brüder?
Wir müssen ihm schon etwas wirklich Großes versprechen, fürchte ich!
Dann machen wir ein ganzes Jahr lang freiwillig den Abwasch. Du siehst, wir haben volles Vertrauen zu Omar.
Einverstanden! Ist das Kamel eine Niete, macht ihr ein ganzes Jahr lang den Abwasch! Morgen brechen wir auf. Hahaha!
Bitte, bitte, Omar, laß uns nicht im Stich! Wir haben deinetwegen was ganz Schreckliches versprochen.

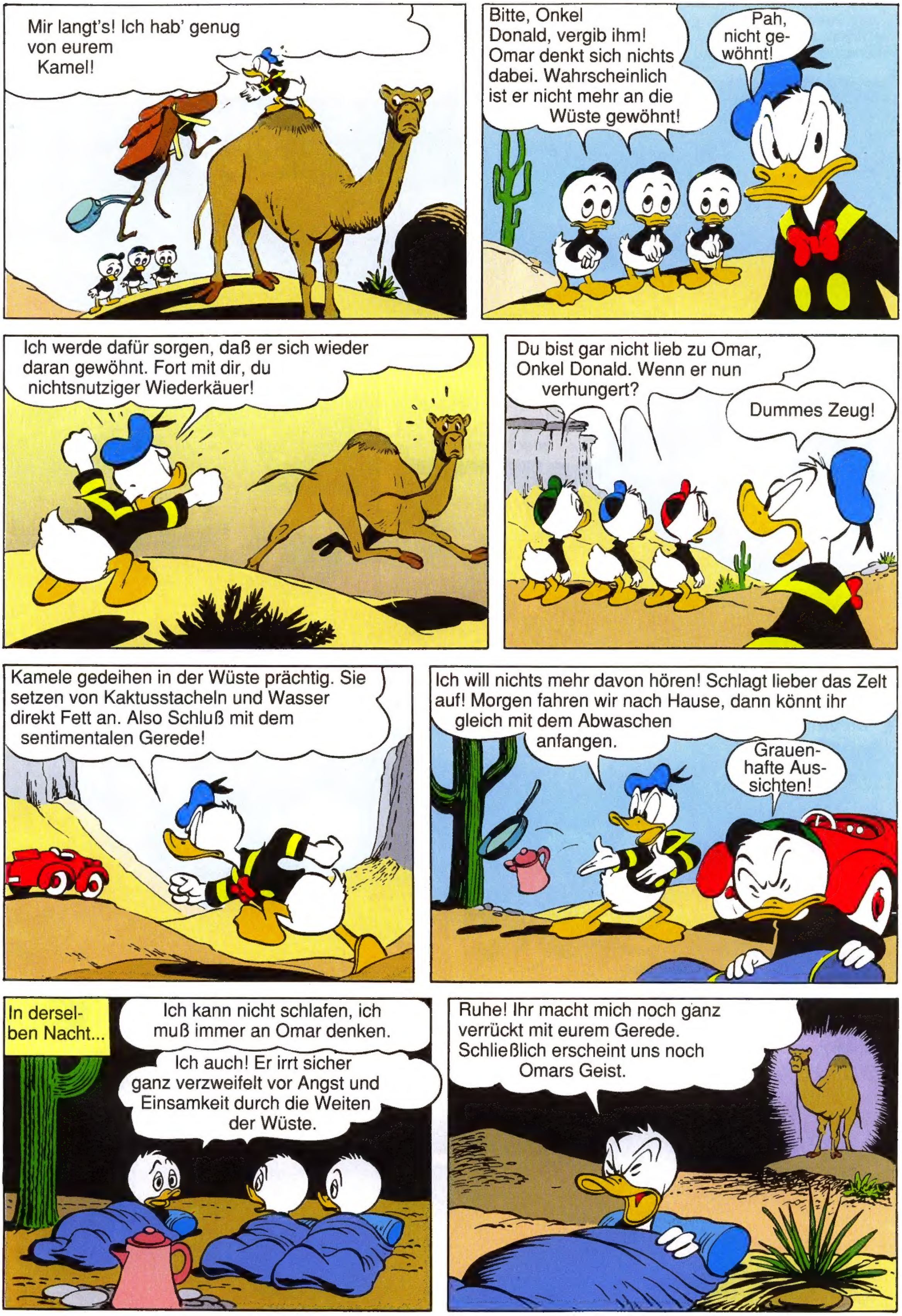


Am nächsten Tag befindet sich Familie Duck bereits auf dem Weg in die Wüste...
Ich glaube, es ist am besten, wenn ich mit Omar bis zum Geiergebirge reite.
Bevor du aufbrichst, geben wir ihm noch einmal ordentlich zu trinken. Dann hält er's eine ganze Woche in der Wüste aus.
Von hier ab werde ich mich also unwiderruflich dem Schiff der Wüste anvertrauen müssen!
FÜR AUTOS GESPERRT!
Da, ganz klares Wasser! Laß deinen Tank noch mal ordentlich vollaufen!
Omar will nicht trinken.
Was hat er denn nur?
Wahrscheinlich ist er nicht durstig. Er hatte wohl gerade erst getrunken, als ihr ihn vom Zirkus abgeholt habt.
Lebt wohl! Ich bin fest entschlossen, Uran zu finden.
Hü hott, Omar!
Nicht hier entlang! Zum Geiergebirge geht es links ab. He, hörst du nicht, Omar?

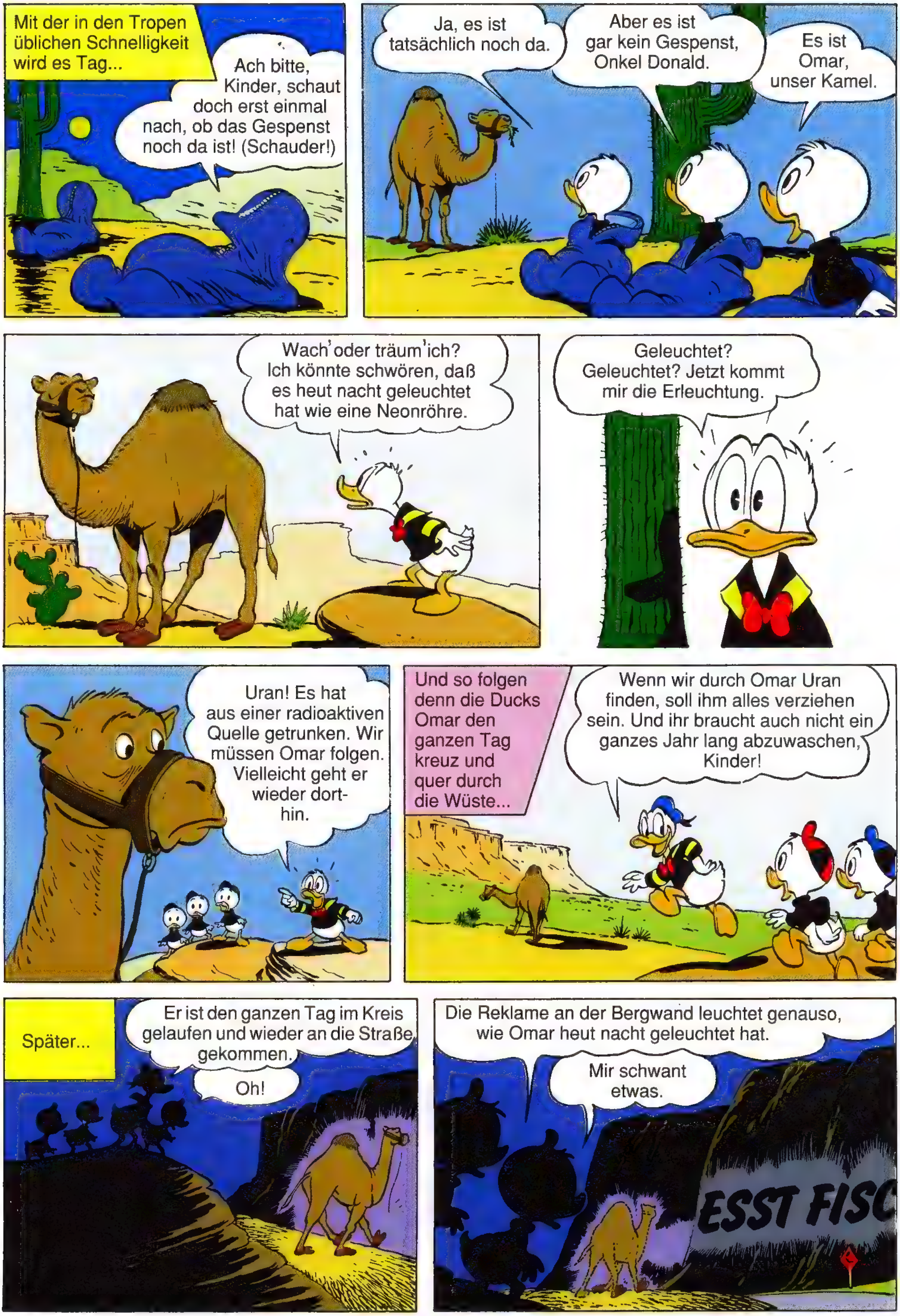


Bleib gefälligst stehen, du störrisches Biest! Halt! Kehr um! Brr!
Was hat das Tier denn nur? Es läuft schnurstracks zur Straße zurück.
Omar ist durchgegangen.
Wir wollen lieber hinterherfahren und aufpassen, daß Onkel Donald nichts passiert.
Nach vielen Meilen...
GETRÄNKE
Allmählich beruhigt sich Omar.
Keine Angst, Herr Wirt! Das Tier ist zahm. So hat man mir wenigstens gesagt. Autsch!
So? Dann sorgen Sie gefälligst dafür, daß Ihr zahmes Tier sein Maul aus meinen Seltersflaschen nimmt!
Onkel Donald, wir haben jetzt erst die Papiere gelesen, die uns beim Kauf des Kamels ausgehändigt wurden. Jetzt wissen wir, was Omar fehlt.
Er muß sehr durstig sein. Er trinkt nämlich kein normales Wasser.
Im Zirkus hat er nur Selterswasser bekommen.
Auch das noch!

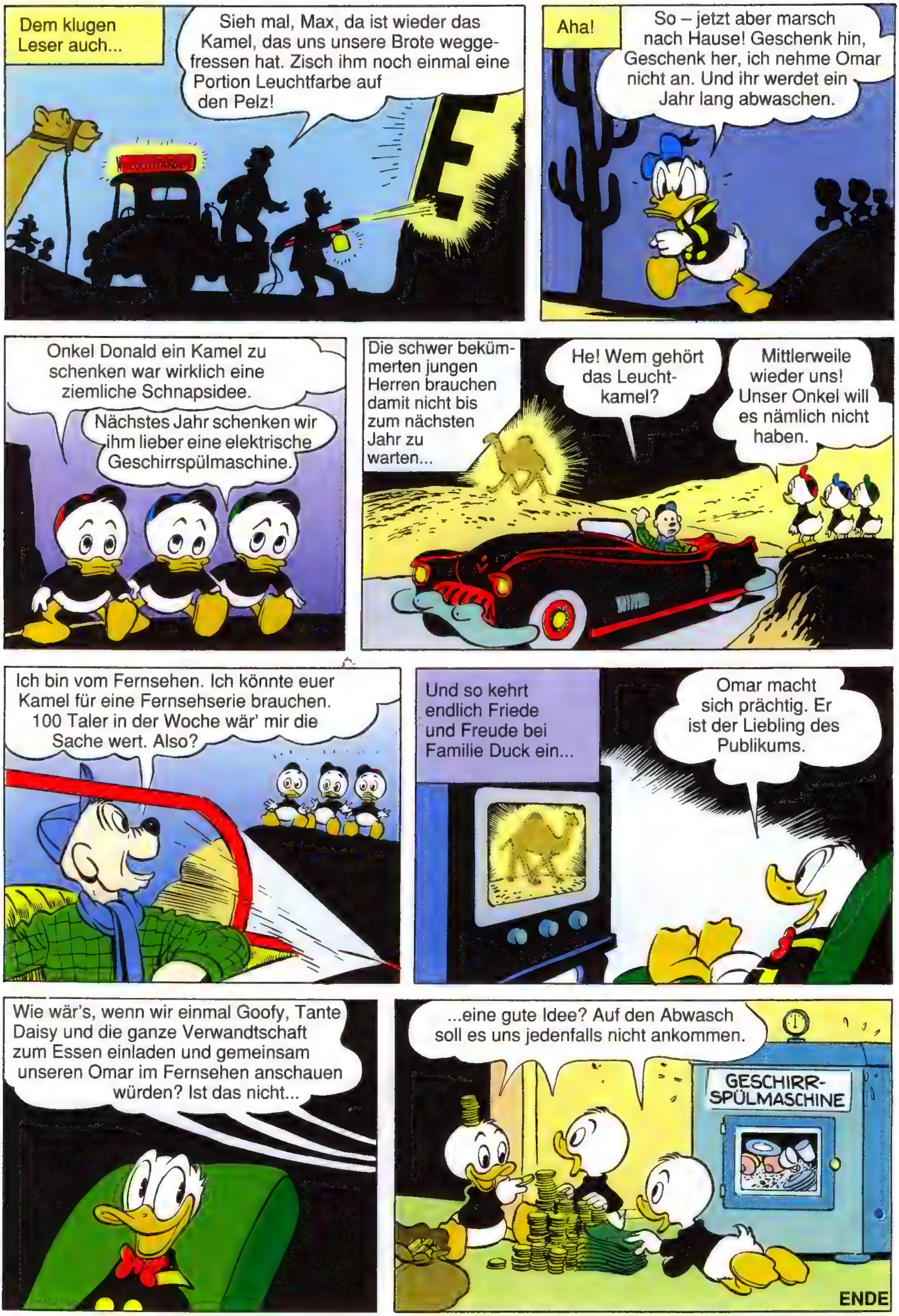

Donald sorgt dafür, daß der Tank des Wüstenschiffes aufgefüllt wird...
30 Kasten Selterswasser verkauft! Juhu! Soviel verdien' ich sonst in der ganzen Woche nicht.
Euer Kamel ist völlig verzogen, daß ihr's nur wißt. Einmal probier' ich's noch mit ihm. Dann ist endgültig Schluß.
Vorwärts marsch, Omar! Wir wollen heute noch bis zum Fuß des Geiergebirges vorstoßen.
Nein! Hier entlang! Hü!
Omar ist wieder durchgegangen.
Kommt, wir müssen Onkel Donald beistehen.
Herrje!
Das Kamel ist der Reisegesellschaft nachgelaufen. Nun macht es seine Zirkuskunststücke und bettelt um Zucker.


Mir langt's! Ich hab' genug von eurem Kamel!
Bitte, Onkel Donald, vergib ihm! Omar denkt sich nichts dabei. Wahrscheinlich ist er nicht mehr an die Wüste gewöhnt!
Pah, nicht gewöhnt!
Ich werde dafür sorgen, daß er sich wieder daran gewöhnt. Fort mit dir, du nichtsnutziger Wiederkäuer!
Du bist gar nicht lieb zu Omar, Onkel Donald. Wenn er nun verhungert?
Dummes Zeug!
Kamele gedeihen in der Wüste prächtig. Sie setzen von Kaktusstacheln und Wasser direkt Fett an. Also Schluß mit dem sentimentalen Gerede!
Ich will nichts mehr davon hören! Schlagt lieber das Zelt auf! Morgen fahren wir nach Hause, dann könnt ihr gleich mit dem Abwaschen anfangen.
Grauenhafte Aussichten!
In derselben Nacht...
Ich kann nicht schlafen, ich muß immer an Omar denken.
Ich auch! Er irrt sicher ganz verzweifelt vor Angst und Einsamkeit durch die Weiten der Wüste.
Ruhe! Ihr macht mich noch ganz verrückt mit eurem Gerede. Schließlich erscheint uns noch Omars Geist.

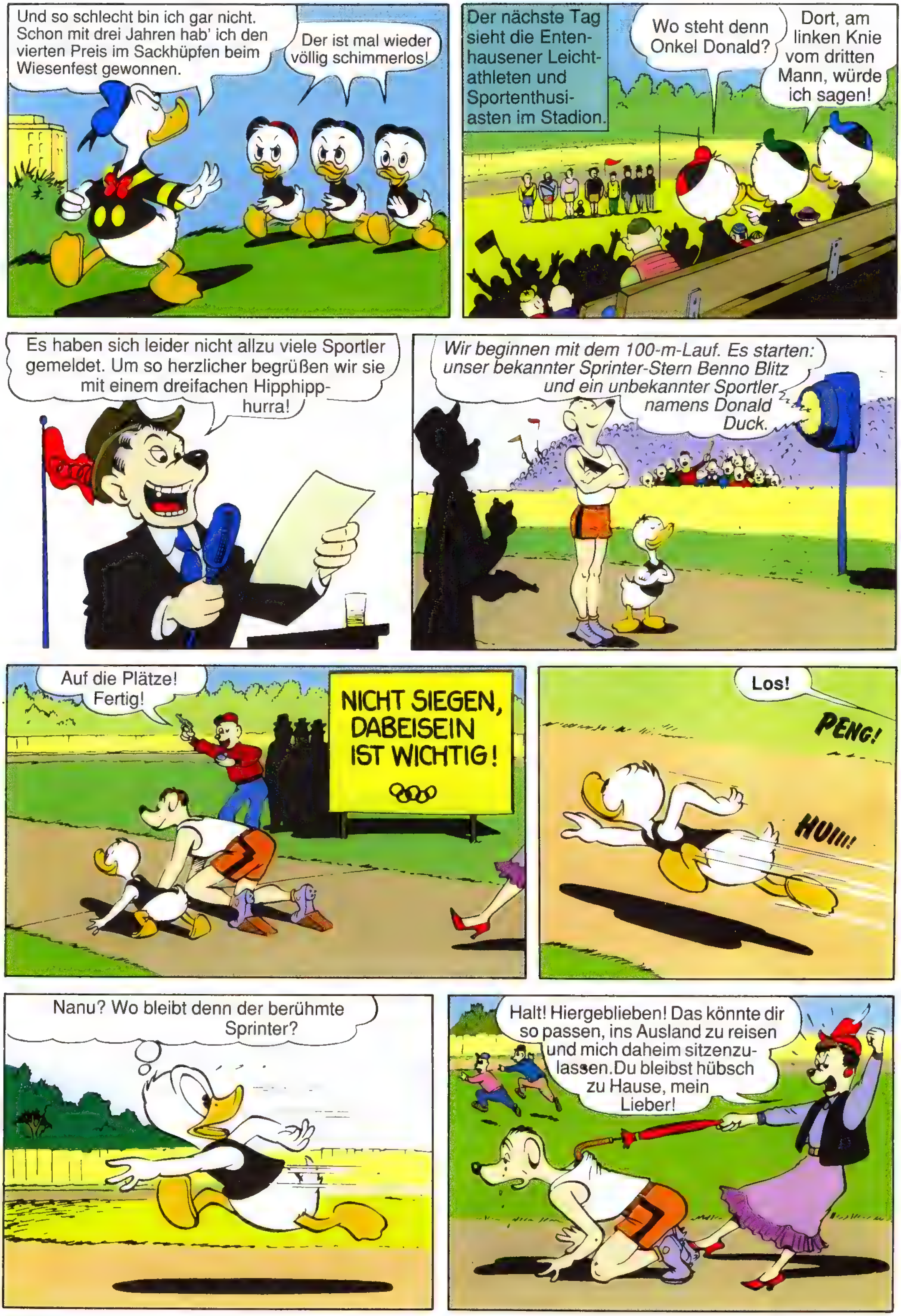
Euer Omar wird sicher instinktiv zur nächsten menschlichen Behausung laufen.
Glaubst du das wirklich, Onkel Donald?
Nun ja, Leoparden könnten ihn anfallen... Schlangen ihn umzingeln... frieren wird er auf jeden Fall, denn nachts ist es kalt in der Wüste.
Ogottogottogott! Wie konnte ich nur so ein sanftes, liebes Tier in die Wüste schicken?
Beruhige dich, Onkel Donald! Wir werden Omar schon wiederfinden.
Und wenn nicht? Sein Geist wird mich Tag und Nacht verfolgen.
Sieh dich ja nicht um, Onkel Donald!
Uns ist so, als stünde Omars Geist schon hinter dir.
Kreisch! O Graus! Ein Gespenst!
Ein Kamelgespenst! Es ist immer entsetzlich, wenn einem Gespenster erscheinen, aber ein Kamelgespenst, das ist zuviel. Was soll ich tun?
Die Decke über die Ohren ziehen!
Jawohl, das ist das beste! Da siehst du das Gespenst nicht, und das Gespenst sieht dich nicht. Was soll dann schon groß passieren?



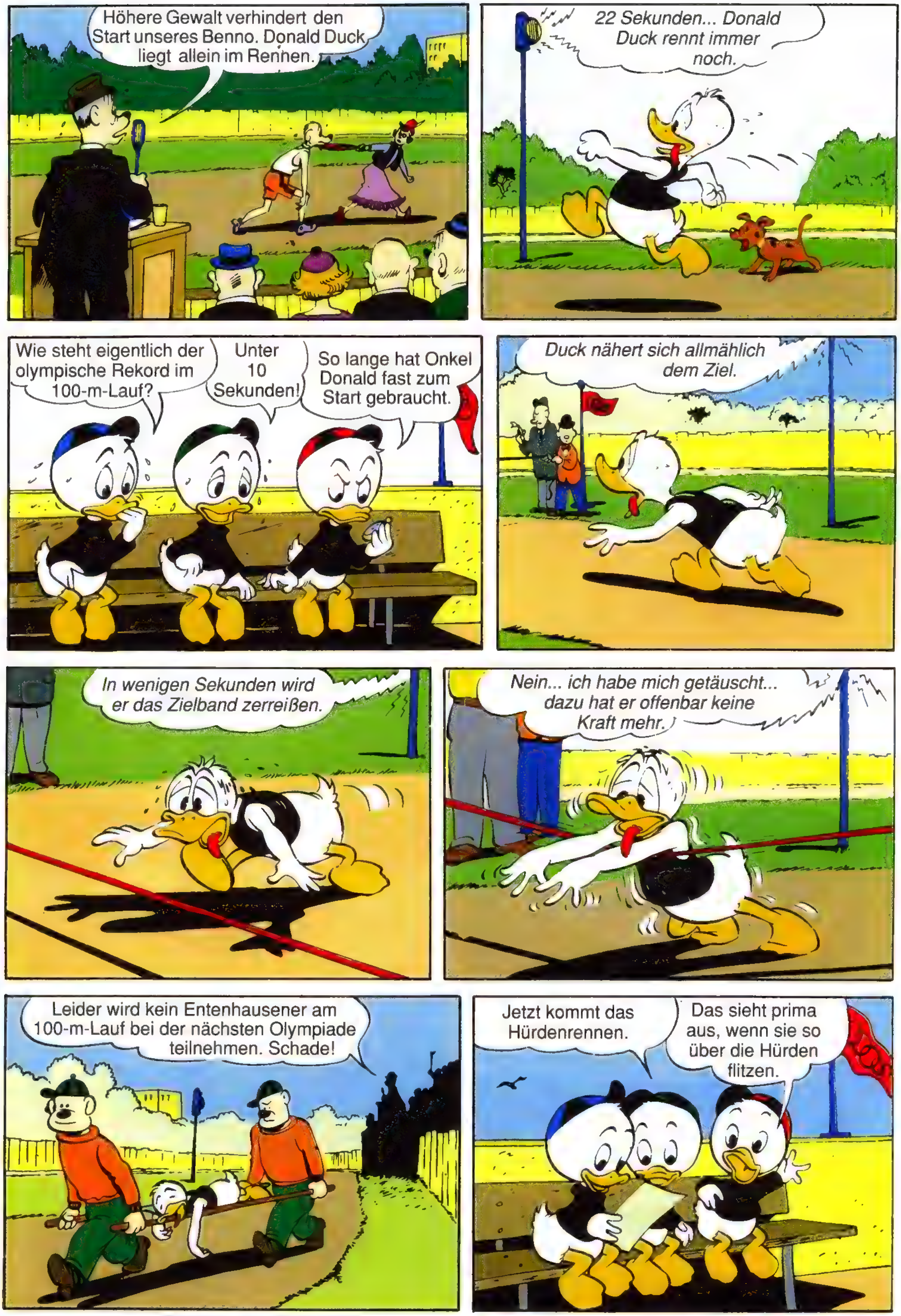
Mit der in den Tropen üblichen Schnelligkeit wird es Tag...
Ach bitte, Kinder, schaut doch erst einmal nach, ob das Gespenst noch da ist! (Schauder!)
Ja, es ist tatsächlich noch da.
Aber es ist gar kein Gespenst, Onkel Donald.
Es ist Omar, unser Kamel.
Wach' oder träum' ich? Ich könnte schwören, daß es heut nacht geleuchtet hat wie eine Neonröhre.
Geleuchtet? Geleuchtet? Jetzt kommt mir die Erleuchtung.
Uran! Es hat aus einer radioaktiven Quelle getrunken. Wir müssen Omar folgen. Vielleicht geht er wieder dorthin.
Und so folgen denn die Ducks Omar den ganzen Tag kreuz und quer durch die Wüste...
Wenn wir durch Omar Uran finden, soll ihm alles verziehen sein. Und ihr braucht auch nicht ein ganzes Jahr lang abzuwaschen, Kinder!
Später...
Er ist den ganzen Tag im Kreis gelaufen und wieder an die Straße gekommen.
Oh!
Die Reklame an der Bergwand leuchtet genauso, wie Omar heut nacht geleuchtet hat.
Mir schwant etwas.
ESST FISC


Dem klugen Leser auch...
Sieh mal, Max, da ist wieder das Kamel, das uns unsere Brote weggefressen hat. Zisch ihm noch einmal eine Portion Leuchtfarbe auf den Pelz!
Aha!
So – jetzt aber marsch nach Hause! Geschenk hin, Geschenk her, ich nehme Omar nicht an. Und ihr werdet ein Jahr lang abwaschen.
Onkel Donald ein Kamel zu schenken war wirklich eine ziemliche Schnapsidee.
Nächstes Jahr schenken wir ihm lieber eine elektrische Geschirrspülmaschine.
Die schwer bekümmerten jungen Herren brauchen damit nicht bis zum nächsten Jahr zu warten...
He! Wem gehört das Leuchtkamel?
Mittlerweile wieder uns! Unser Onkel will es nämlich nicht haben.
Ich bin vom Fernsehen. Ich könnte euer Kamel für eine Fernsehserie brauchen. 100 Taler in der Woche wär' mir die Sache wert. Also?
Und so kehrt endlich Friede und Freude bei Familie Duck ein...
Omar macht sich prächtig. Er ist der Liebling des Publikums.
Wie wär's, wenn wir einmal Goofy, Tante Daisy und die ganze Verwandtschaft zum Essen einladen und gemeinsam unseren Omar im Fernsehen anschauen würden? Ist das nicht...
...eine gute Idee? Auf den Abwasch soll es uns jedenfalls nicht ankommen.
GESCHIRR-SPÜLMASCHINE
ENDE

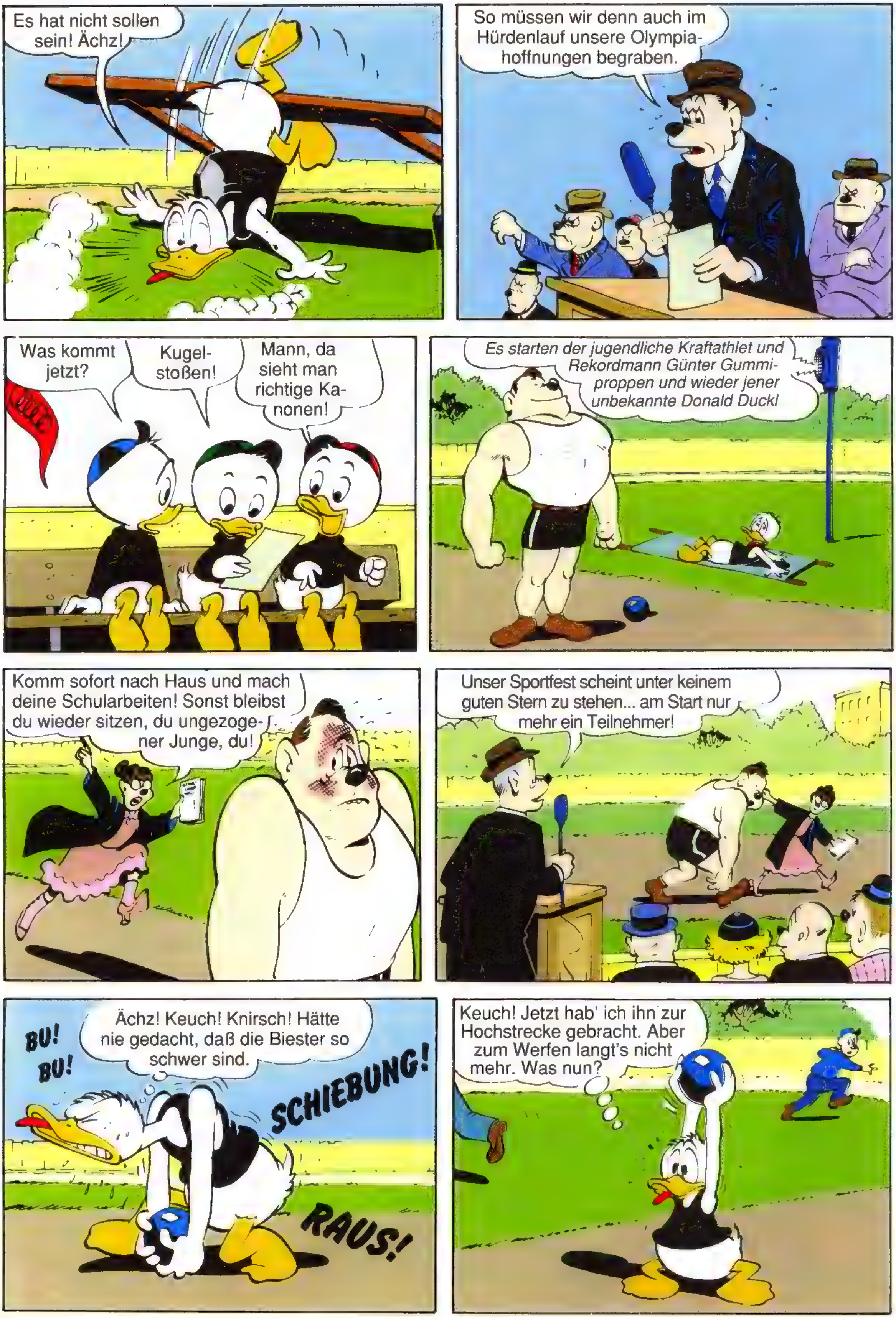
Walt Disney's
DONALD DUCK
Die olympische Idee
Begreiflicherweise hat jede Stadt den Ehrgeiz, einen ihrer Sportler in der Olympiamannschaft zu sehen – so natürlich auch Entenhausen...
Ich brauche wohl nicht zu betonen, wie stolz wir alle wären, brächte ein Kind unserer Stadt einen Meistertitel mit nach Hause.
Hoch!
Hoch!
Bravo!
WDC 188
Darum appelliere ich an alle Sportler, sich morgen im Stadion den Leichtathletik-Ausscheidungswettkämpfen zu stellen. Sportler, erscheint in Massen!
Ehrensache! Ich erscheine!
Bist du nicht recht bei Trost, Onkel Donald?
Du hast doch noch nie einen Rekord aufgestellt.
Höchstens im Essen und Schlafen.
Habt ihr nicht gehört, was der Mann gesagt hat? Es ist Bürgerpflicht, diesem Appell Folge zu leisten.

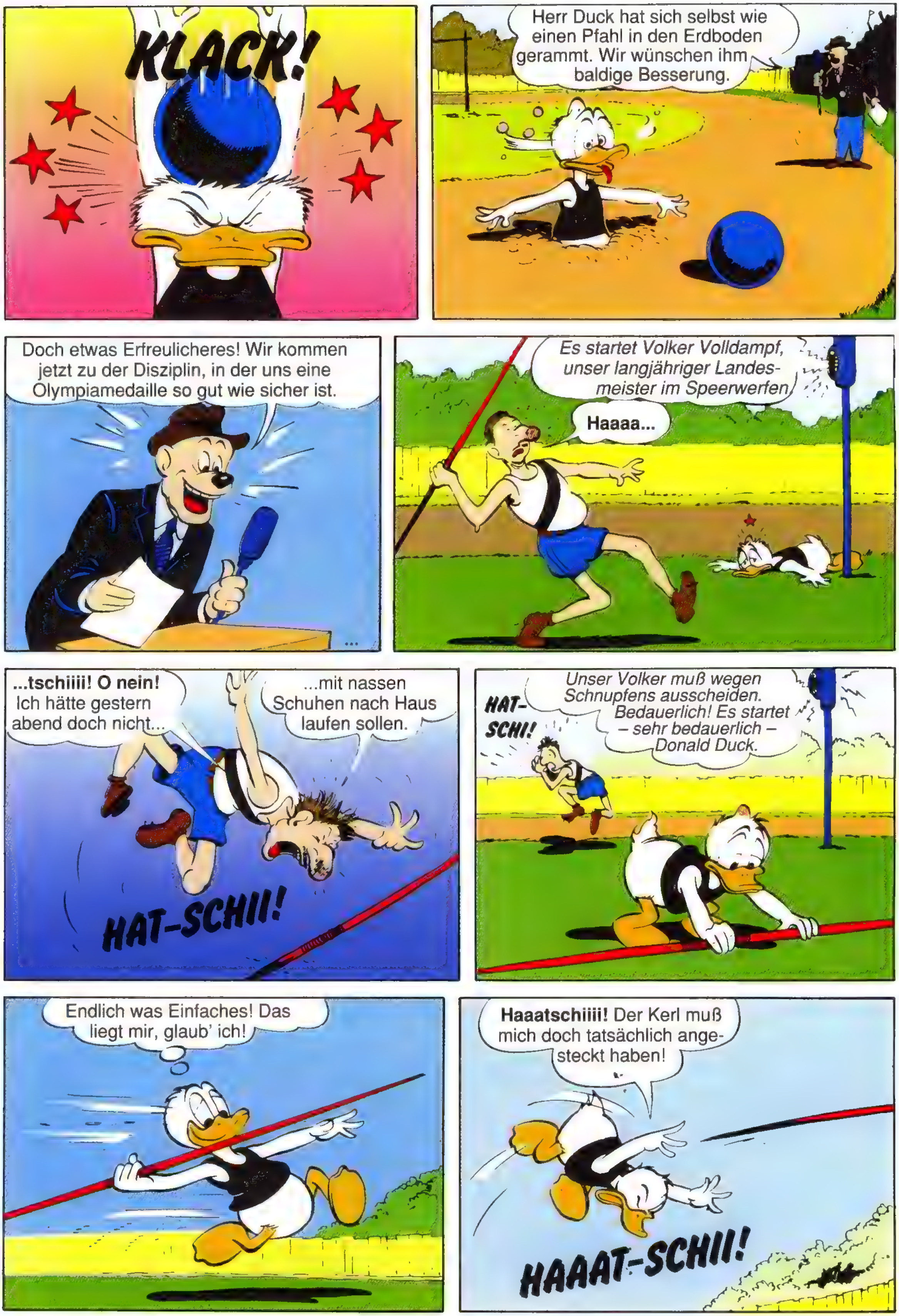


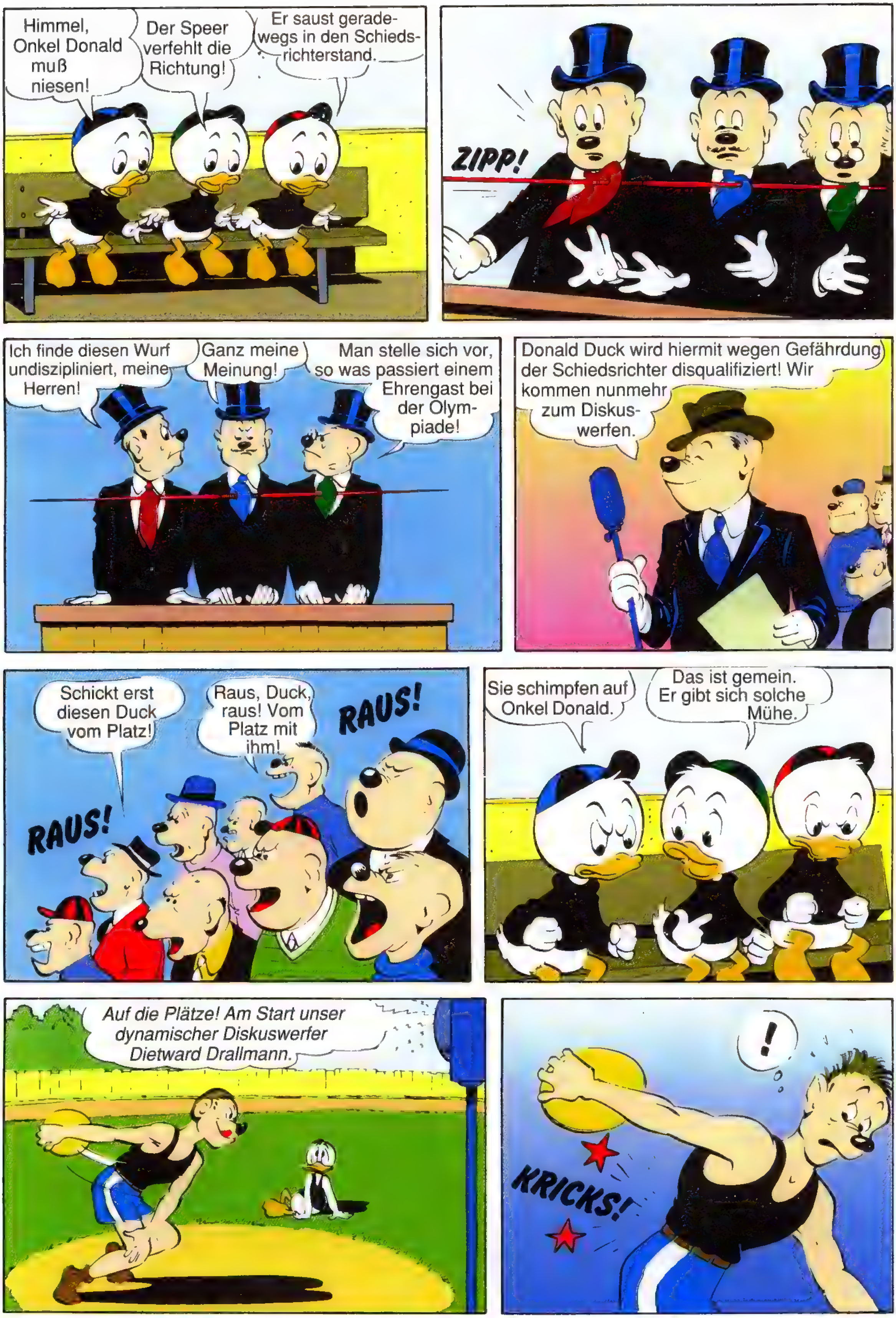
Und so schlecht bin ich gar nicht. Schon mit drei Jahren hab' ich den vierten Preis im Sackhüpfen beim Wiesenfest gewonnen.
Der ist mal wieder völlig schimmerlos!
Der nächste Tag sieht die Entenhausener Leichtathleten und Sportenthusiasten im Stadion.
Wo steht denn Onkel Donald?
Dort, am linken Knie vom dritten Mann, würde ich sagen!
Es haben sich leider nicht allzu viele Sportler gemeldet. Um so herzlicher begrüßen wir sie mit einem dreifachen Hipphipphurra!
Wir beginnen mit dem 100-m-Lauf. Es starten: unser bekannter Sprinter-Stern Benno Blitz und ein unbekannter Sportler namens Donald Duck.
Auf die Plätze! Fertig!
NICHT SIEGEN, DABEISEIN IST WICHTIG!
Los!
PENG!
HUI!!!
Nanu? Wo bleibt denn der berühmte Sprinter?
Halt! Hiergeblieben! Das könnte dir so passen, ins Ausland zu reisen und mich daheim sitzenzulassen. Du bleibst hübsch zu Hause, mein Lieber!

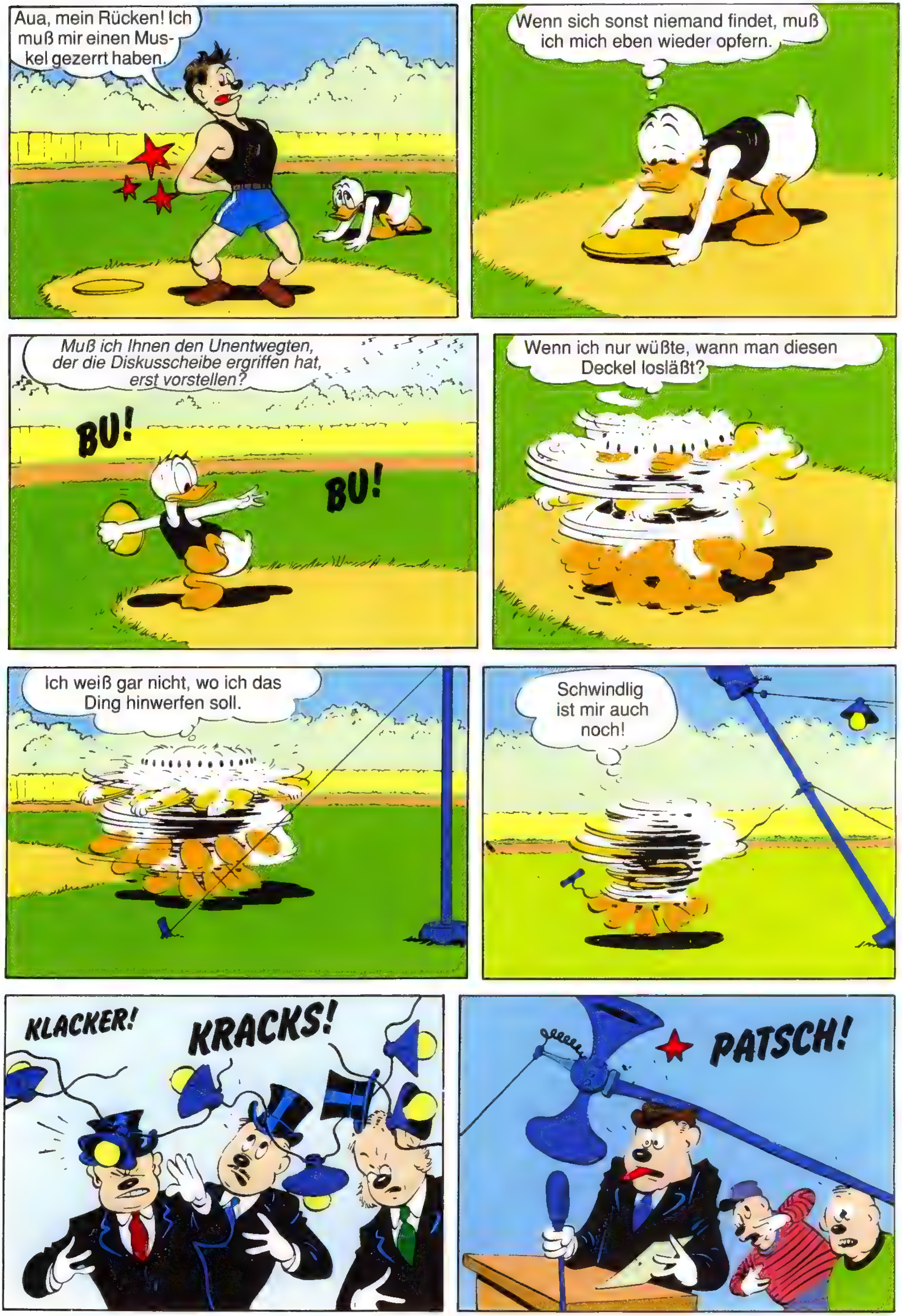

Höhere Gewalt verhindert den Start unseres Benno. Donald Duck liegt allein im Rennen.
22 Sekunden... Donald Duck rennt immer noch.
Wie steht eigentlich der olympische Rekord im 100-m-Lauf?
Unter 10 Sekunden!
So lange hat Onkel Donald fast zum Start gebraucht.
Duck nähert sich allmählich dem Ziel.
In wenigen Sekunden wird er das Zielband zerreißen.
Nein... ich habe mich getäuscht... dazu hat er offenbar keine Kraft mehr.
Leider wird kein Entenhausener am 100-m-Lauf bei der nächsten Olympiade teilnehmen. Schade!
Jetzt kommt das Hürdenrennen.
Das sieht prima aus, wenn sie so über die Hürden flitzen.

Zum Start hat sich unsere große Hoffnung im Hürdenlauf, Harro Hopper, gemeldet.
Und wieder jener unbekannte Donald Duck.
Auf die Plätze! Fertig!
Los!
PENG!
Was sagen Sie da? Ich hab' im Toto gewonnen? Und dazu noch einen beträchtlichen Betrag?
Juhu! Das erste, was ich mir kauf', ist ein Rennwagen und ein Pfund Maraschinokirschen!
Aha! Keuch! Dies scheint mir die erste Hürde zu sein. Bißchen hoch für meine Verhältnisse...
Bin ganz schön hochgekommen... hoffentlich komm' ich auch noch drüber.

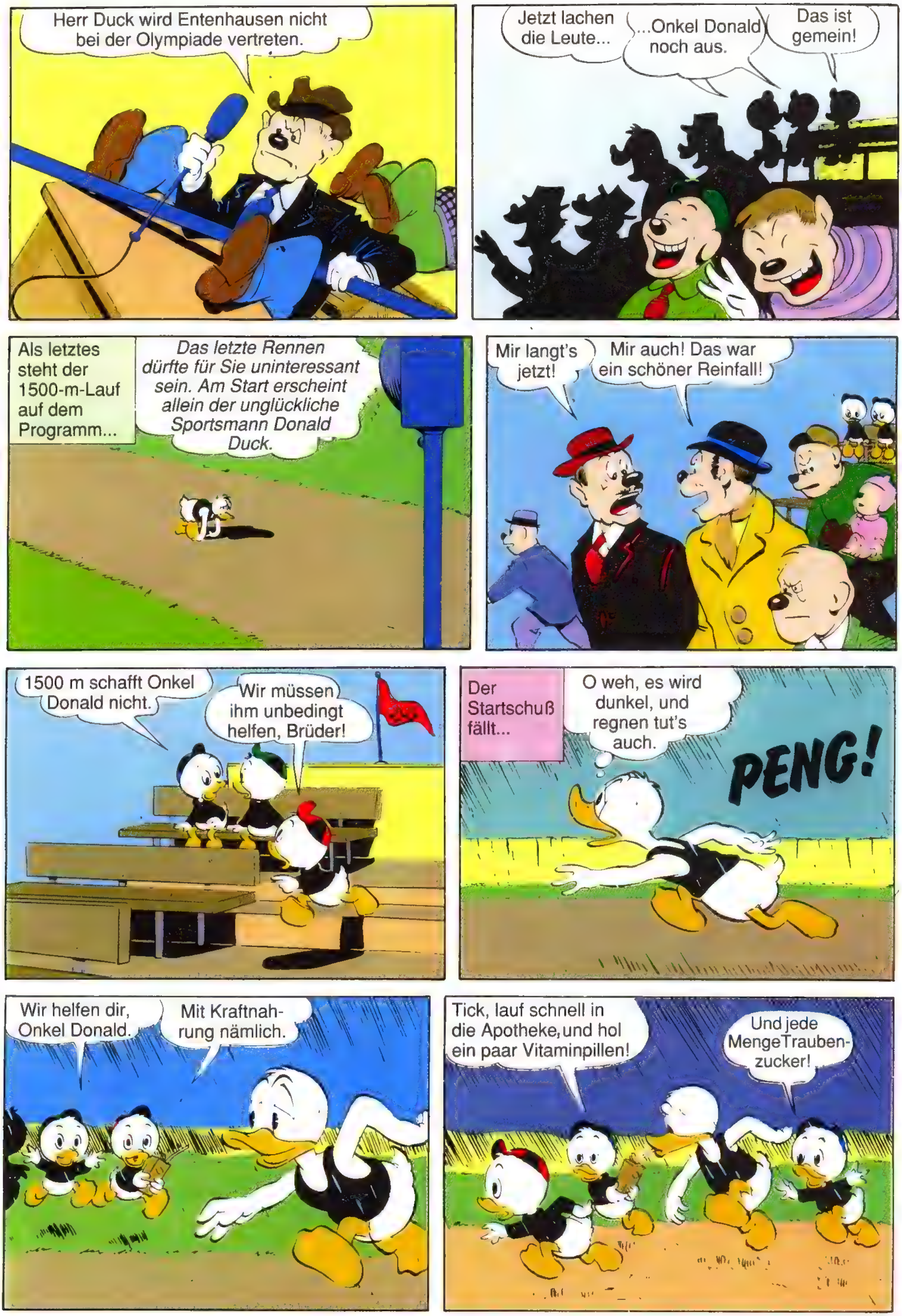

Es hat nicht sollen sein! Ächz!
So müssen wir denn auch im Hürdenlauf unsere Olympiahoffnungen begraben.
Was kommt jetzt?
Kugelstoßen!
Mann, da sieht man richtige Kanonen!
Es starten der jugendliche Kraftathlet und Rekordmann Günter Gummiproppen und wieder jener unbekannte Donald Duck!
Komm sofort nach Haus und mach deine Schularbeiten! Sonst bleibst du wieder sitzen, du ungezogener Junge, du!
Unser Sportfest scheint unter keinem guten Stern zu stehen... am Start nur mehr ein Teilnehmer!
BU! BU!
Ächz! Keuch! Knirsch! Hätte nie gedacht, daß die Biester so schwer sind.
SCHIEBUNG!
RAUS!
Keuch! Jetzt hab' ich ihn zur Hochstrecke gebracht. Aber zum Werfen langt's nicht mehr. Was nun?

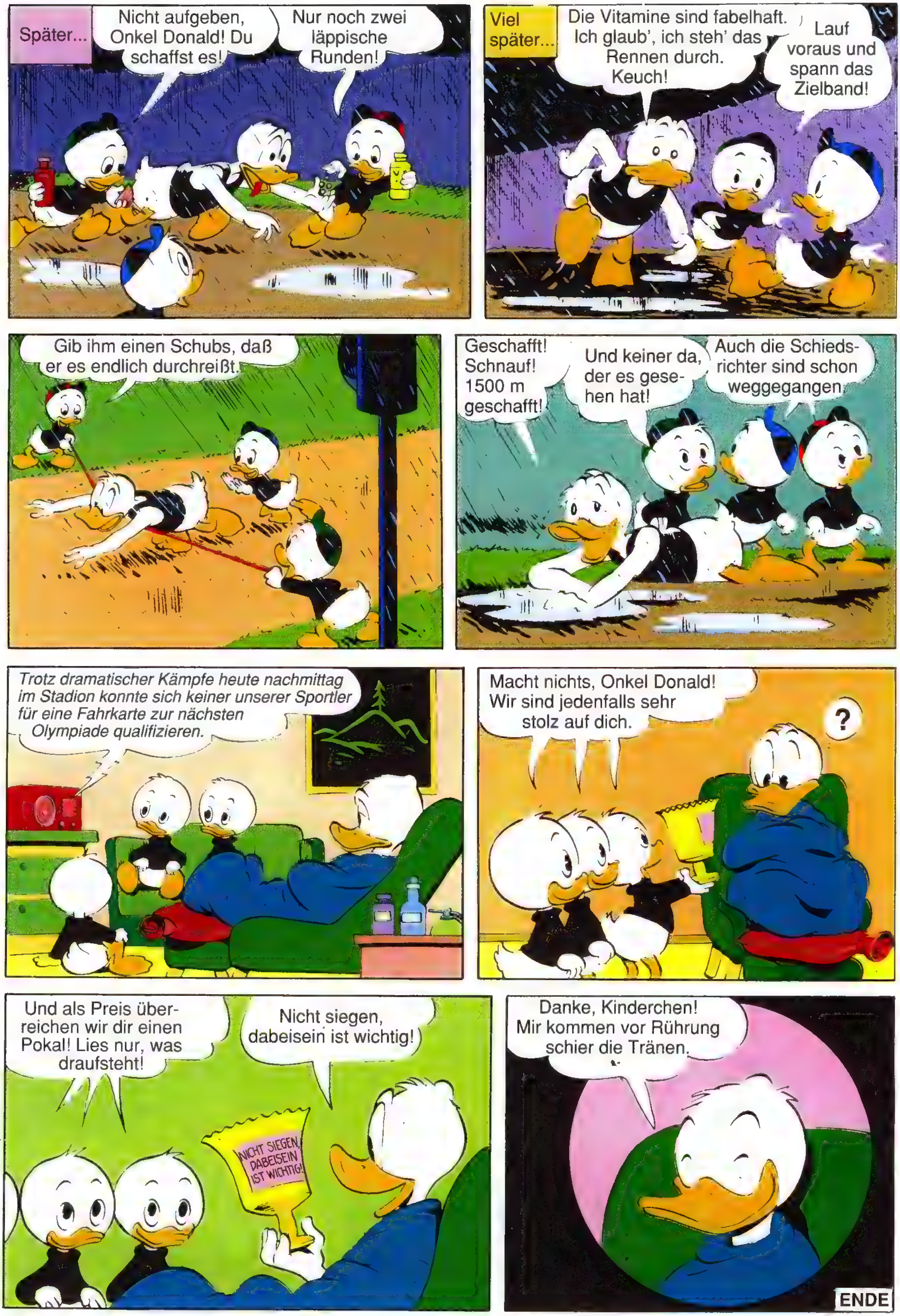

KLACK!
Herr Duck hat sich selbst wie einen Pfahl in den Erdboden gerammt. Wir wünschen ihm baldige Besserung.
Doch etwas Erfreulicheres! Wir kommen jetzt zu der Disziplin, in der uns eine Olympiamedaille so gut wie sicher ist.
Es startet Volker Volldampf, unser langjähriger Landesmeister im Speerwerfen!
Haaaa...
...tschiiii! O nein! Ich hätte gestern abend doch nicht...
...mit nassen Schuhen nach Haus laufen sollen.
HAT-SCHII!
HAT-SCHI!
Unser Volker muß wegen Schnupfens ausscheiden. Bedauerlich! Es startet – sehr bedauerlich – Donald Duck.
Endlich was Einfaches! Das liegt mir, glaub' ich!
Haaatschiiii! Der Kerl muß mich doch tatsächlich angesteckt haben!
HAAAT-SCHII!


Himmel, Onkel Donald muß niesen!
Der Speer verfehlt die Richtung!
Er saust geradewegs in den Schiedsrichterstand.
ZIPP!
Ich finde diesen Wurf undiszipliniert, meine Herren!
Ganz meine Meinung!
Man stelle sich vor, so was passiert einem Ehrengast bei der Olympiade!
Donald Duck wird hiermit wegen Gefährdung der Schiedsrichter disqualifiziert! Wir kommen nunmehr zum Diskuswerfen.
Schickt erst diesen Duck vom Platz!
Raus, Duck, raus! Vom Platz mit ihm!
RAUS!
RAUS!
Sie schimpfen auf Onkel Donald.
Das ist gemein. Er gibt sich solche Mühe.
Auf die Plätze! Am Start unser dynamischer Diskuswerfer Dietward Drallmann.
!
KRICKS!

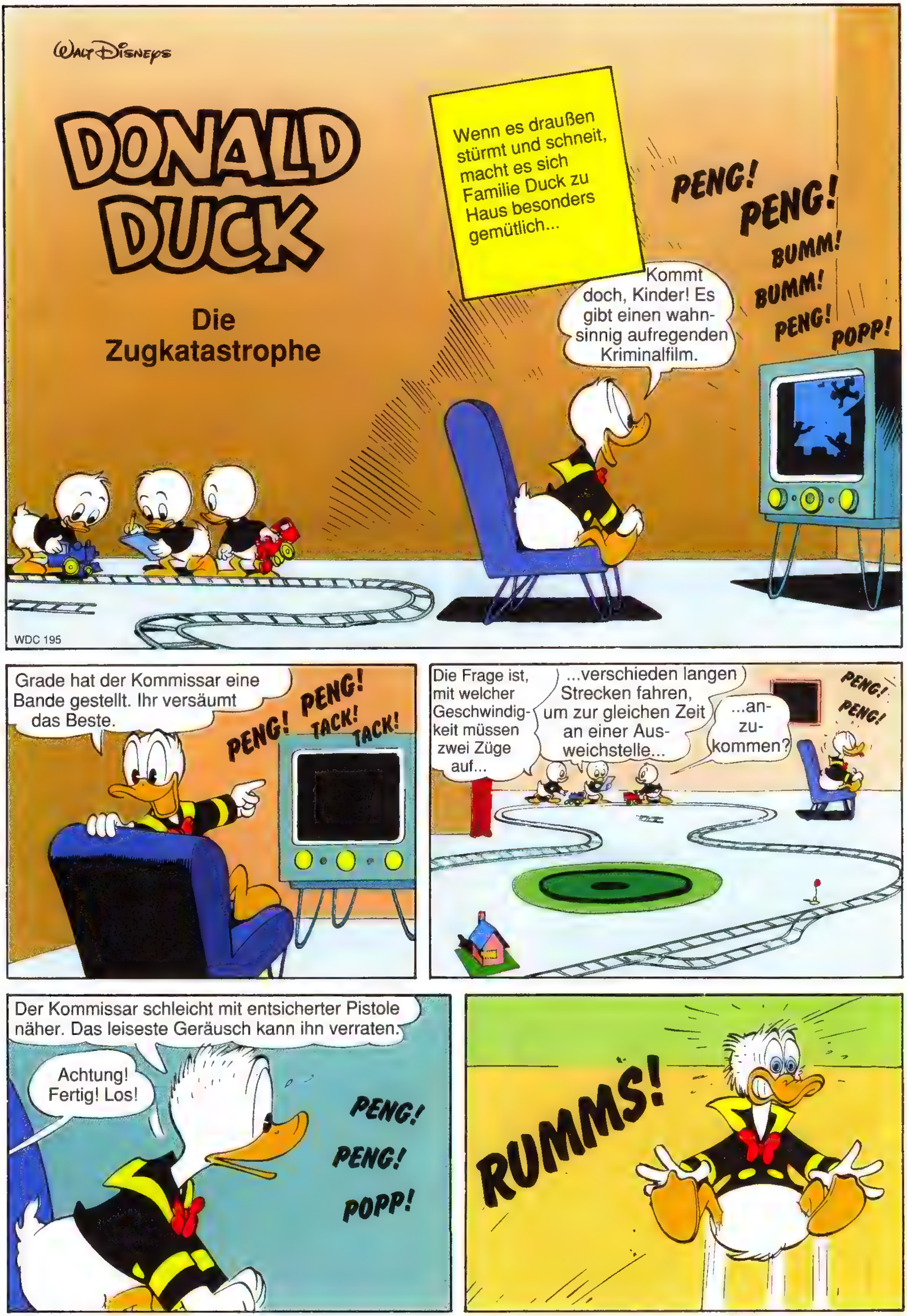


Aua, mein Rücken! Ich muß mir einen Muskel gezerrt haben.
Wenn sich sonst niemand findet, muß ich mich eben wieder opfern.
Muß ich Ihnen den Unentwegten, der die Diskusscheibe ergriffen hat, erst vorstellen?
BU!
BU!
Wenn ich nur wüßte, wann man diesen Deckel losläßt?
Ich weiß gar nicht, wo ich das Ding hinwerfen soll.
Schwindlig ist mir auch noch!
KLACKER!
KRACKS!
PATSCH!

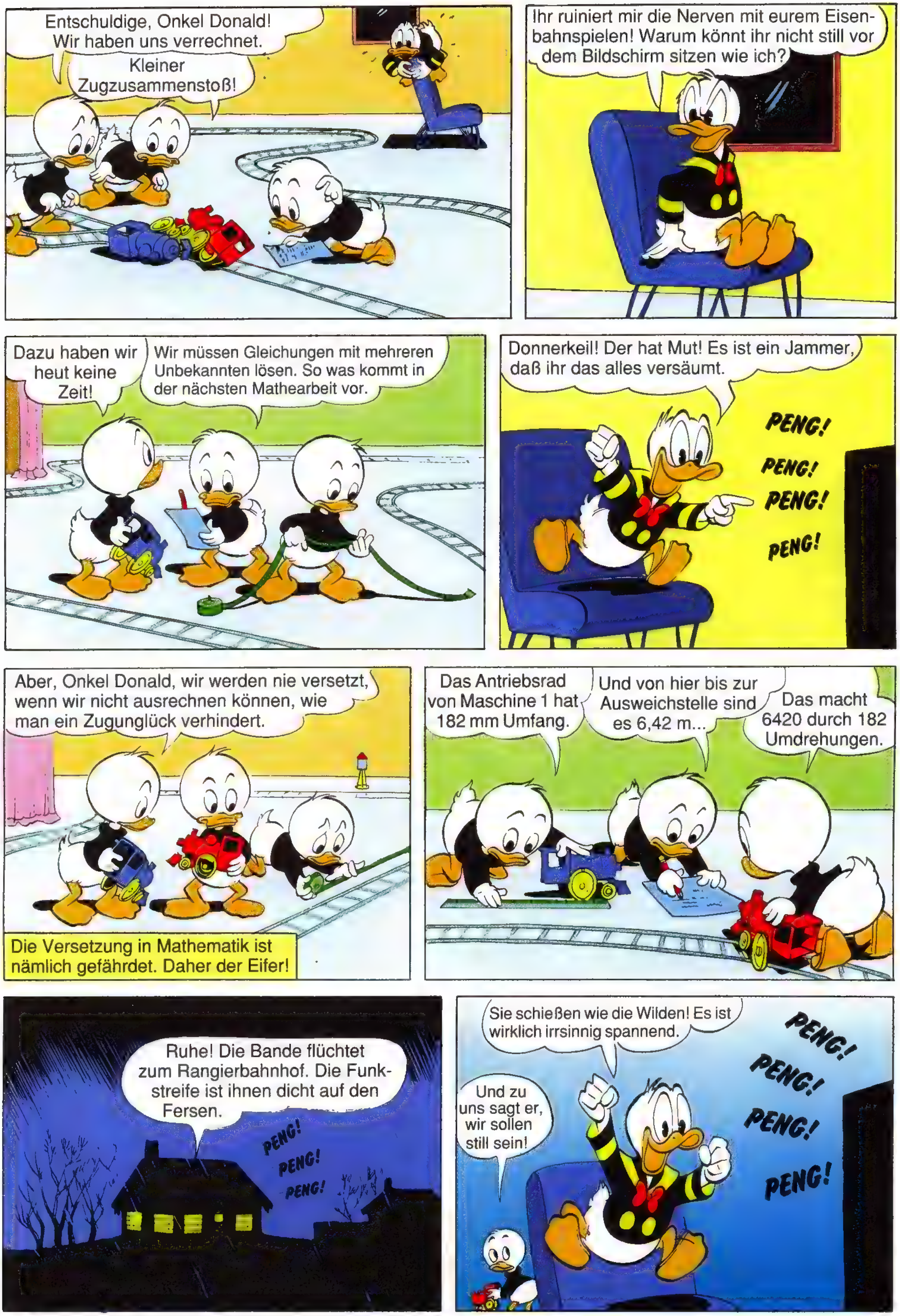

Herr Duck wird Entenhausen nicht bei der Olympiade vertreten.
Jetzt lachen die Leute...
...Onkel Donald noch aus.
Das ist gemein!
Als letztes steht der 1500-m-Lauf auf dem Programm...
Das letzte Rennen dürfte für Sie uninteressant sein. Am Start erscheint allein der unglückliche Sportsmann Donald Duck.
Mir langt's jetzt!
Mir auch! Das war ein schöner Reinfall!
1500 m schafft Onkel Donald nicht.
Wir müssen ihm unbedingt helfen, Brüder!
Der Startschuß fällt...
O weh, es wird dunkel, und regnen tut's auch.
PENG!
Wir helfen dir, Onkel Donald.
Mit Kraftnahrung nämlich.
Tick, lauf schnell in die Apotheke, und hol ein paar Vitaminpillen!
Und jede Menge Traubenzucker!


Später...
Nicht aufgeben, Onkel Donald! Du schaffst es!
Nur noch zwei läppische Runden!
Viel später...
Die Vitamine sind fabelhaft. Ich glaub', ich steh' das Rennen durch. Keuch!
Lauf voraus und spann das Zielband!
Gib ihm einen Schubs, daß er es endlich durchreißt.
Geschafft! Schnauf! 1500 m geschafft!
Und keiner da, der es gesehen hat!
Auch die Schiedsrichter sind schon weggegangen.
Trotz dramatischer Kämpfe heute nachmittag im Stadion konnte sich keiner unserer Sportler für eine Fahrkarte zur nächsten Olympiade qualifizieren.
Macht nichts, Onkel Donald! Wir sind jedenfalls sehr stolz auf dich.
?
Und als Preis überreichen wir dir einen Pokal! Lies nur, was draufsteht!
Nicht siegen, dabeisein ist wichtig!
NICHT SIEGEN, DABEISEIN IST WICHTIG!
Danke, Kinderchen! Mir kommen vor Rührung schier die Tränen.
ENDE

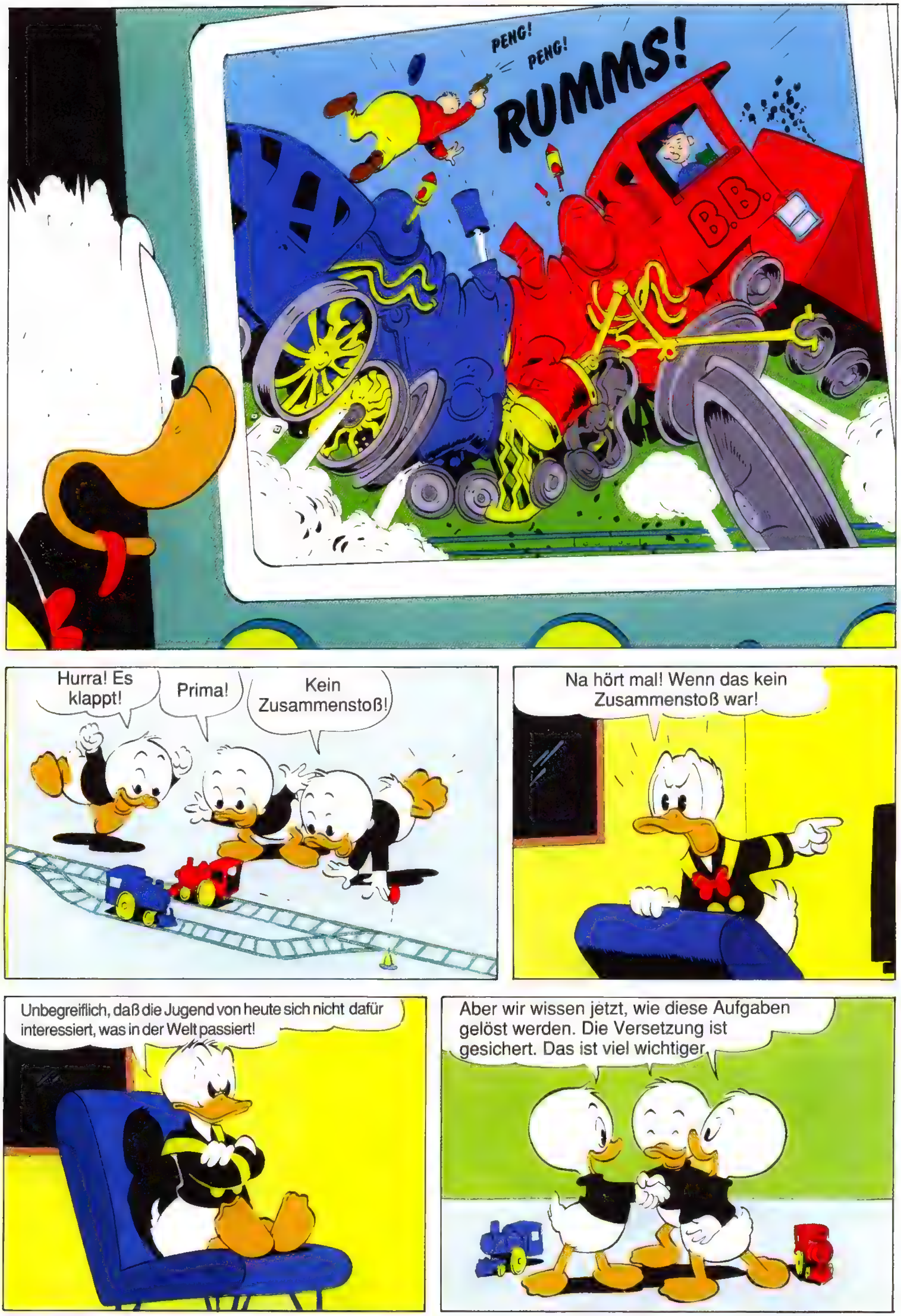
Walt Disney's
ONKEL DAGOBERT
Da kommt Herr Direktor Duck, der alte Geizkragen. Immer versucht er, bei mir Kaffee zu schnorren!
1 TASSE KAFFEE 20 KR.
EINE TASSE KAFFEE 20 KR.
Könnt' ich wohl ein kleines Täßchen Kaffee haben... für ein Zehnerlein?
Kleine Täßchen haben wir nicht!
Aber ich! Würden Sie sie mir für einen Zehner füllen?
Sie töten mir den Nerv, Herr Duck. Immer wollen Sie was Besonderes!
PENG!
Aber schauen Sie doch her! Meine Tasse ist wirklich nur halb so groß wie Ihre.
Das will ich erst genau feststellen.
Es stimmt! Sie ist wirklich nur halb so groß wie unsere Tassen.
Na schön, dann sollen Sie Ihren Kaffee für einen Zehner haben.
O nein! Ein Reisebecher! Wieder reingefallen!
ENDE

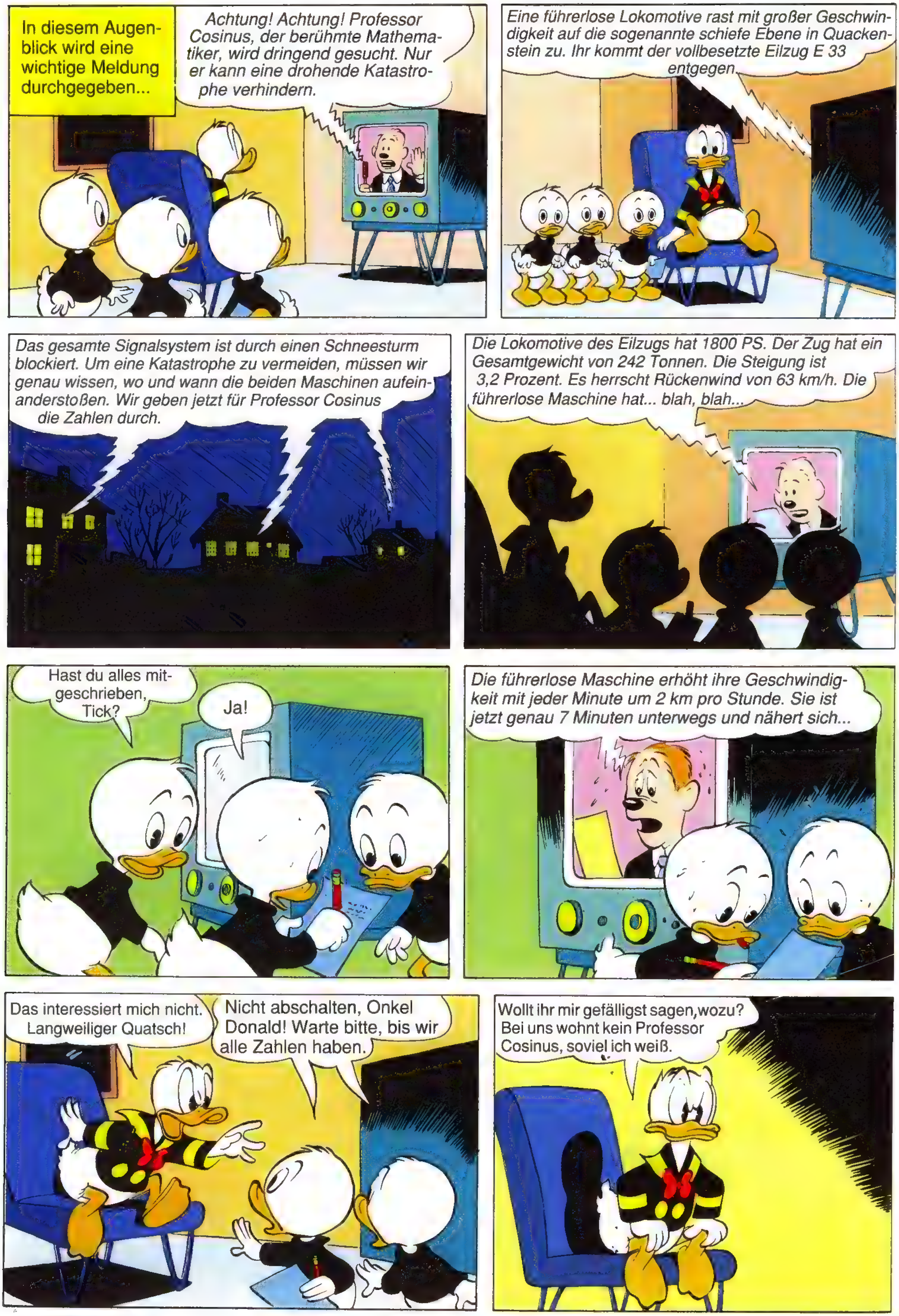


WALT DISNEY'S
DONALD DUCK
Die Zugkatastrophe
Wenn es draußen stürmt und schneit, macht es sich Familie Duck zu Haus besonders gemütlich...
PENG! PENG! BUMM! BUMM! PENG! POPP!
Kommt doch, Kinder! Es gibt einen wahnsinnig aufregenden Kriminalfilm.
WDC 195
Grade hat der Kommissar eine Bande gestellt. Ihr versäumt das Beste.
PENG! PENG! TACK! TACK!
Die Frage ist, mit welcher Geschwindigkeit müssen zwei Züge auf...
...verschieden langen Strecken fahren, um zur gleichen Zeit an einer Ausweichstelle...
...anzukommen?
PENG! PENG!
Der Kommissar schleicht mit entsicherter Pistole näher. Das leiseste Geräusch kann ihn verraten.
Achtung! Fertig! Los!
PENG! PENG! POPP!
RUMMS!

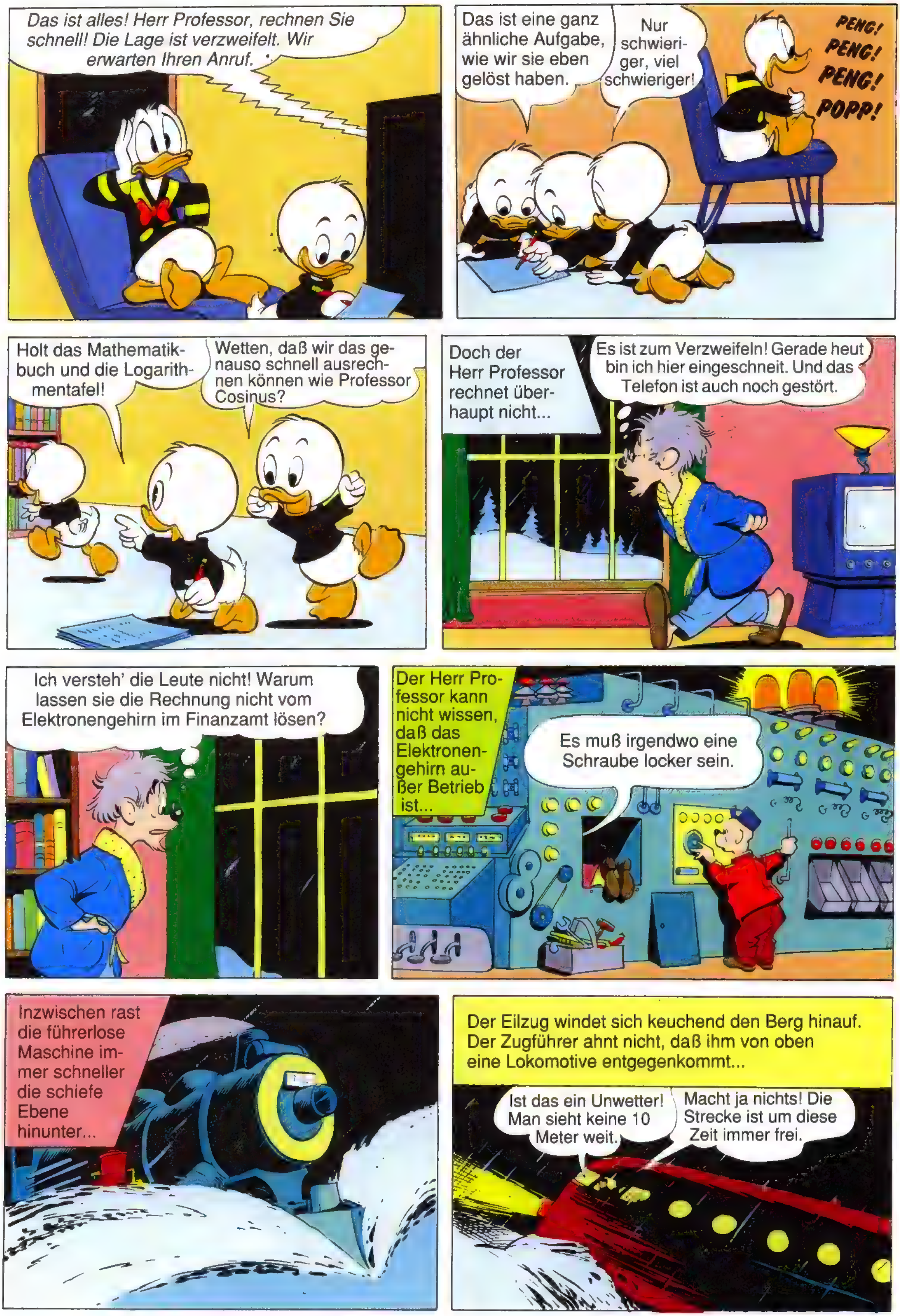

Entschuldige, Onkel Donald! Wir haben uns verrechnet.
Kleiner Zugzusammenstoß!
Ihr ruiniert mir die Nerven mit eurem Eisenbahnspielen! Warum könnt ihr nicht still vor dem Bildschirm sitzen wie ich?
Dazu haben wir heut keine Zeit!
Wir müssen Gleichungen mit mehreren Unbekannten lösen. So was kommt in der nächsten Mathearbeit vor.
Donnerkeil! Der hat Mut! Es ist ein Jammer, daß ihr das alles versäumt.
PENG!
PENG!
PENG!
PENG!
Aber, Onkel Donald, wir werden nie versetzt, wenn wir nicht ausrechnen können, wie man ein Zugunglück verhindert.
Die Versetzung in Mathematik ist nämlich gefährdet. Daher der Eifer!
Das Antriebsrad von Maschine 1 hat 182 mm Umfang.
Und von hier bis zur Ausweichstelle sind es 6,42 m...
Das macht 6420 durch 182 Umdrehungen.
Ruhe! Die Bande flüchtet zum Rangierbahnhof. Die Funkstreife ist ihnen dicht auf den Fersen.
PENG!
PENG!
PENG!
Sie schießen wie die Wilden! Es ist wirklich irrsinnig spannend.
Und zu uns sagt er, wir sollen still sein!
PENG!
PENG!
PENG!
PENG!

Wir haben nicht berücksichtigt, daß in der Kurve das äußere Rad einen größeren Weg zurücklegen muß als das innere.
Die Antriebsräder sind doch miteinander verbunden.
Das ist es ja! Wir dürfen die Entfernung nicht in der Gleisachse berechnen, sondern...
Ja, wir müssen berücksichtigen, daß das äußere Rad rutscht.
Also in der Kurve auf der Innenseite messen!
Bei Maschine 1 muß die Feder um eine ganze Umdrehung angezogen werden.
Bei Maschine 2 nur um eine viertel Umdrehung!
Zieht sie auf, und laßt sie sausen!
Seht euch das an, Kinder! Den Verbrechern ist es gelungen, eine D-Zug-Lokomotive zu stehlen und auf ihr zu entfliehen.
PENG!
PENG!
PENG!
Sie befinden sich bereits auf freier Strecke. Japs!
TSCHUGG!
TSCHUGG!
TSCHUGG!
Und aus der andern Richtung kommt ein Güterzug, der Dynamit geladen hat. Mir bleibt das Herz stehen.
TUT!
TUT!
PENG!
PENG!
Das gibt einen fürchterlichen Zusammenstoß!
TSCHUGG!
TSCHUGG!
I wo!
Wir haben diesmal alles berücksichtigt. Gleichungen mit mehreren Unbekannten können wir jetzt.

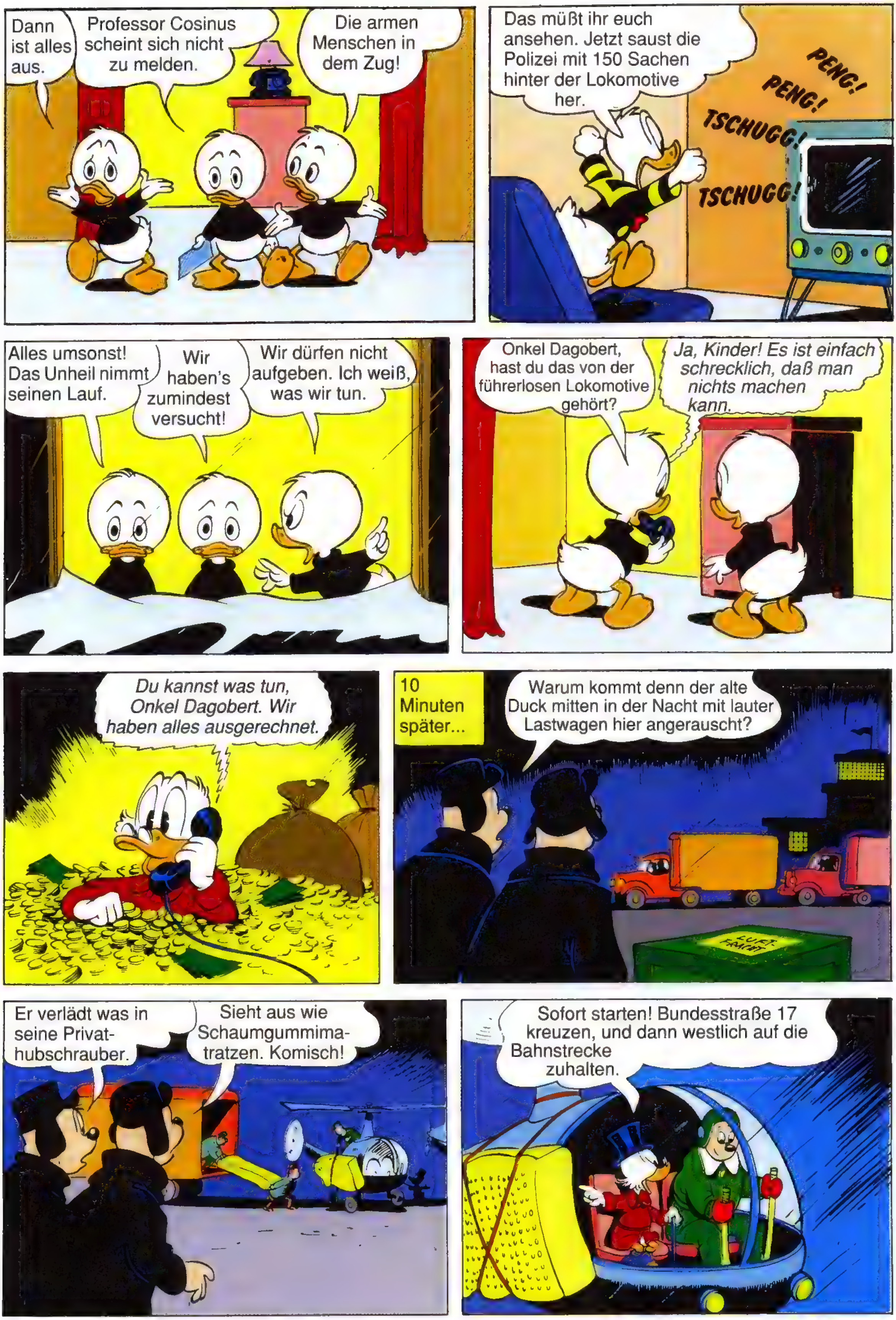

PENG!
PENG!
RUMMS!
B.B.
Hurra! Es klappt!
Prima!
Kein Zusammenstoß!
Na hört mal! Wenn das kein Zusammenstoß war!
Unbegreiflich, daß die Jugend von heute sich nicht dafür interessiert, was in der Welt passiert!
Aber wir wissen jetzt, wie diese Aufgaben gelöst werden. Die Versetzung ist gesichert. Das ist viel wichtiger.



In diesem Augenblick wird eine wichtige Meldung durchgegeben...
Achtung! Achtung! Professor Cosinus, der berühmte Mathematiker, wird dringend gesucht. Nur er kann eine drohende Katastrophe verhindern.
Eine führerlose Lokomotive rast mit großer Geschwindigkeit auf die sogenannte schiefe Ebene in Quackenstein zu. Ihr kommt der vollbesetzte Eilzug E 33 entgegen.
Das gesamte Signalsystem ist durch einen Schneesturm blockiert. Um eine Katastrophe zu vermeiden, müssen wir genau wissen, wo und wann die beiden Maschinen aufeinanderstoßen. Wir geben jetzt für Professor Cosinus die Zahlen durch.
Die Lokomotive des Eilzugs hat 1800 PS. Der Zug hat ein Gesamtgewicht von 242 Tonnen. Die Steigung ist 3,2 Prozent. Es herrscht Rückenwind von 63 km/h. Die führerlose Maschine hat... blah, blah...
Hast du alles mitgeschrieben, Tick?
Ja!
Die führerlose Maschine erhöht ihre Geschwindigkeit mit jeder Minute um 2 km pro Stunde. Sie ist jetzt genau 7 Minuten unterwegs und nähert sich...
Das interessiert mich nicht. Langweiliger Quatsch!
Nicht abschalten, Onkel Donald! Warte bitte, bis wir alle Zahlen haben.
Wollt ihr mir gefälligst sagen, wozu? Bei uns wohnt kein Professor Cosinus, soviel ich weiß.

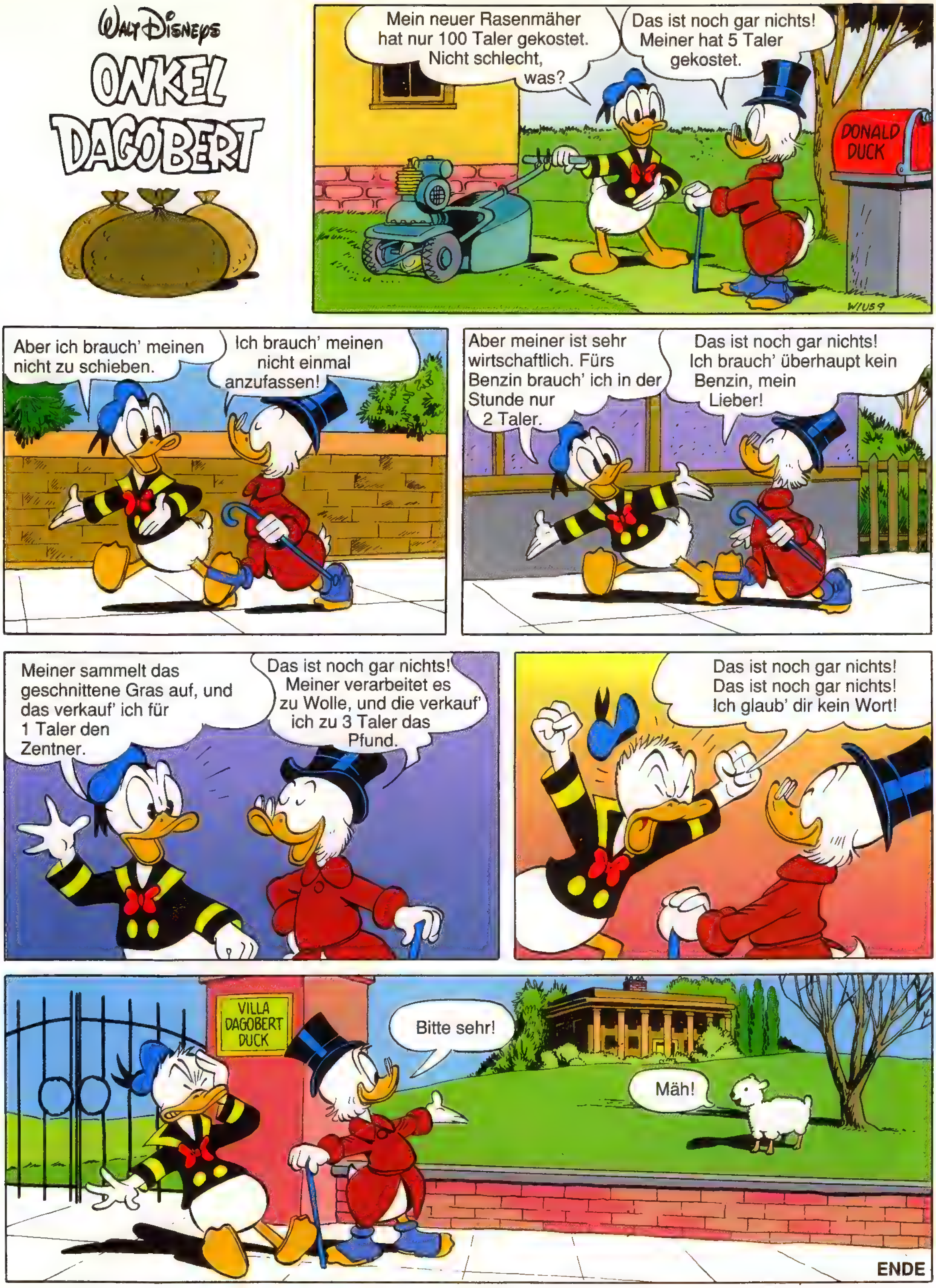

Das ist alles! Herr Professor, rechnen Sie schnell! Die Lage ist verzweifelt. Wir erwarten Ihren Anruf.
Das ist eine ganz ähnliche Aufgabe, wie wir sie eben gelöst haben.
Nur schwieriger, viel schwieriger!
PENG! PENG! PENG! POPP!
Holt das Mathematikbuch und die Logarithmentafel!
Wetten, daß wir das genauso schnell ausrechnen können wie Professor Cosinus?
Doch der Herr Professor rechnet überhaupt nicht...
Es ist zum Verzweifeln! Gerade heut bin ich hier eingeschneit. Und das Telefon ist auch noch gestört.
Ich versteh' die Leute nicht! Warum lassen sie die Rechnung nicht vom Elektronengehirn im Finanzamt lösen?
Der Herr Professor kann nicht wissen, daß das Elektronengehirn außer Betrieb ist...
Es muß irgendwo eine Schraube locker sein.
Inzwischen rast die führerlose Maschine immer schneller die schiefe Ebene hinunter...
Der Eilzug windet sich keuchend den Berg hinauf. Der Zugführer ahnt nicht, daß ihm von oben eine Lokomotive entgegenkommt...
Ist das ein Unwetter! Man sieht keine 10 Meter weit.
Macht ja nichts! Die Strecke ist um diese Zeit immer frei.

Auf dem Flughafen warten mutige Piloten auf den Anruf von Prof. Cosinus...
Könnte man den Eilzug nicht mit Leuchtkugeln stoppen?
Leider nicht! Bei dem Unwetter sieht die kein Mensch.
Wenn sich Professor Cosinus nicht bald meldet, ist alles verloren. Dann können unsere Hubschrauber auch nicht mehr helfen.
Wir haben höchstens noch 15 Minuten Zeit. Das Warten ist entsetzlich.
Das Telefon!
Der Professor! Endlich!
KLING!
Nicht Professor Cosinus? Wer? Tick, Trick und Track Duck? Ihr habt alles ausgerechnet?
Ja! Der Zusammenstoß wird um 23.52 Uhr genau 10 Meter hinter Blockstelle 43 stattfinden.
Es ist unerhört! Immer rufen in solchen Situationen irgendwelche Idioten an!
KLICK!
!
Sie glauben uns nicht... haben einfach eingehängt.

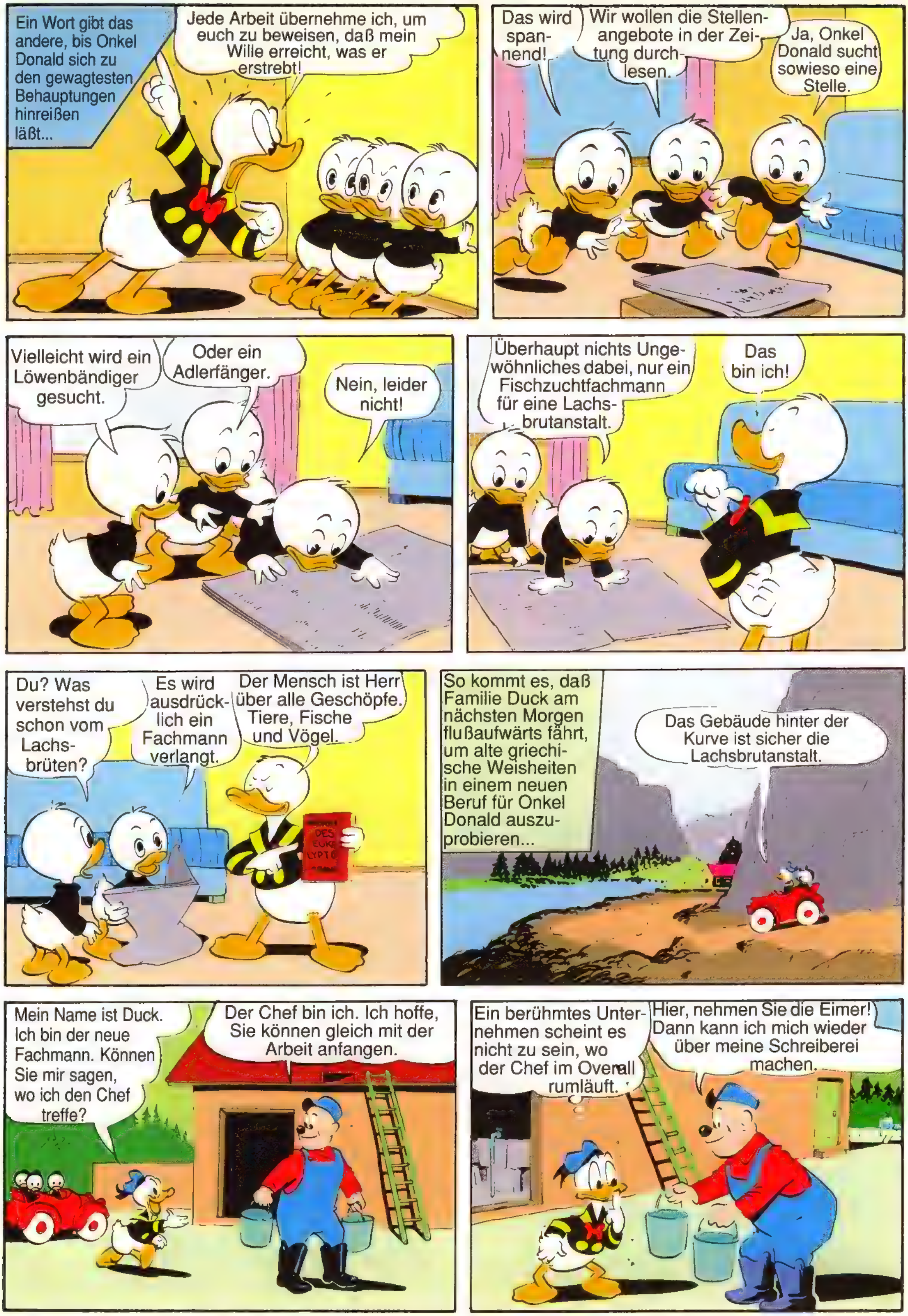

Dann ist alles aus.
Professor Cosinus scheint sich nicht zu melden.
Die armen Menschen in dem Zug!
Das müßt ihr euch ansehen. Jetzt saust die Polizei mit 150 Sachen hinter der Lokomotive her.
PENG!
PENG!
TSCHUGG!
TSCHUGG!
Alles umsonst! Das Unheil nimmt seinen Lauf.
Wir haben's zumindest versucht!
Wir dürfen nicht aufgeben. Ich weiß, was wir tun.
Onkel Dagobert, hast du das von der führerlosen Lokomotive gehört?
Ja, Kinder! Es ist einfach schrecklich, daß man nichts machen kann.
Du kannst was tun, Onkel Dagobert. Wir haben alles ausgerechnet.
10 Minuten später...
Warum kommt denn der alte Duck mitten in der Nacht mit lauter Lastwagen hier angerauscht?
Er verlädt was in seine Privat-hubschrauber.
Sieht aus wie Schaumgummima-tratzen. Komisch!
Sofort starten! Bundesstraße 17 kreuzen, und dann westlich auf die Bahnstrecke zuhalten.

Meine Neffen haben ausgerechnet, daß der Zusammenstoß um 23.52 Uhr stattfindet.
Die führerlose Maschine rast mit phantastischer Geschwindigkeit auf Blockstelle 43 zu...
Der Eilzug E 33 ist nur noch 300 Meter von ihr entfernt...
Gleich ist es 23.52 Uhr!
Wir sind da! Noch 10 Sekunden Zeit! Matratzen auf die Gleise werfen!
RUMMS-QUIIIETSCH!

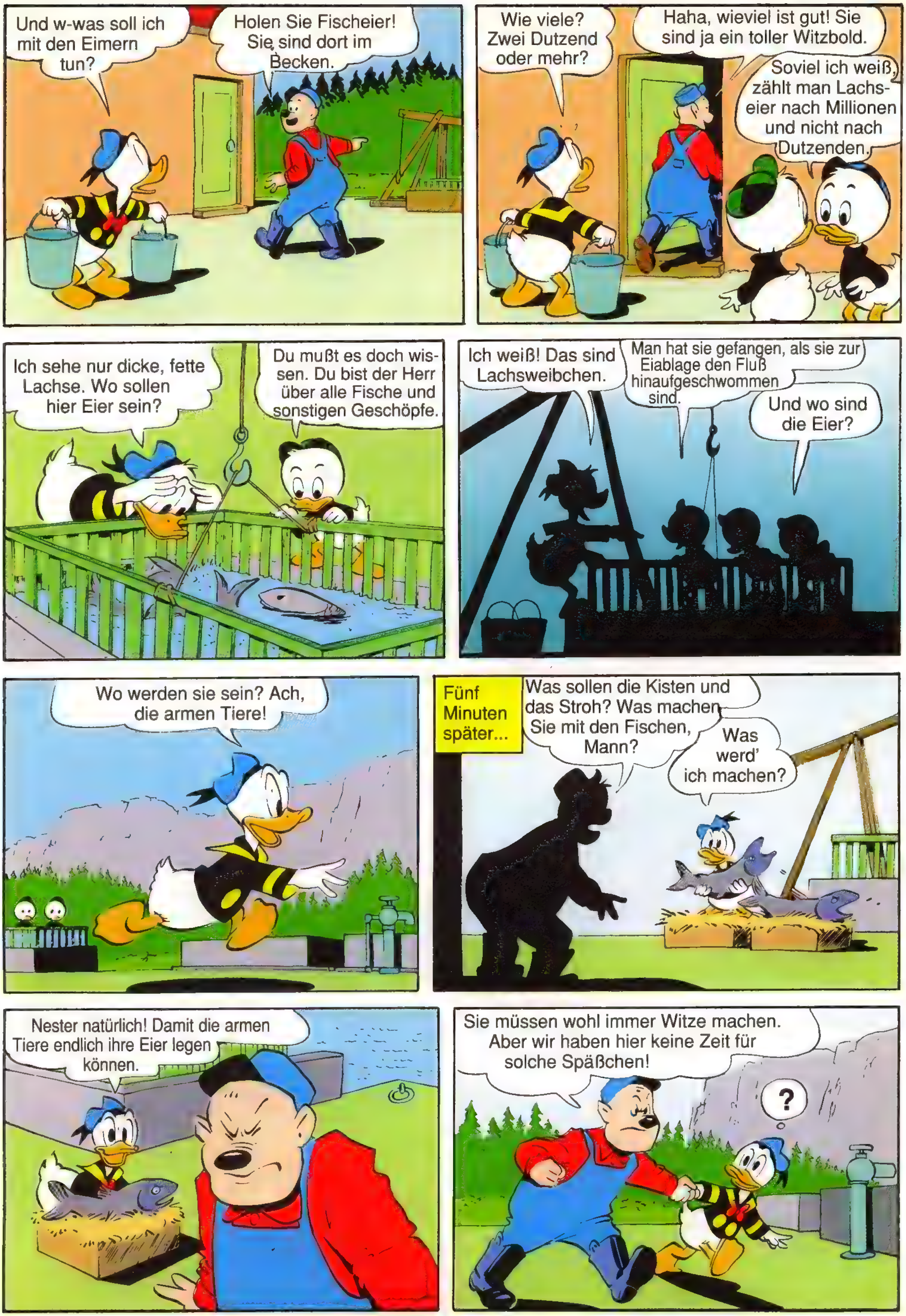
Die Spannung vor dem Fernsehschirm ist unerträglich...
Endlich vernünftig geworden? Dann paßt gut auf. Hier könnt ihr was lernen.
PENG! PENG!
Wir warten nur auf die Nachricht von dem Zugzusammenstoß.
Endlich! Der Ansager!
Achtung! Achtung! Der befürchtete Zugzusammenstoß in Quackenstein konnte verhindert werden. Zug, Fahrgäste und Personal sind wohlauf.
Herr Dagobert Duck und seine Piloten warfen Schaumgummimatratzen zwischen den beiden Maschinen ab. Ihnen gebührt der Dank der ganzen Nation.
Dank gebührt auch den Schülern Tick, Trick und Track Duck, die berechnet haben, wann und an welcher Stelle die Katastrophe stattfinden wird.
Was soll das heißen? Warum wird mein Name nicht erwähnt?
Na weißt du! Du hast doch nur vor dem Bildschirm gesessen!
Aber wir sind sehr froh darüber, Onkel Donald.
Denn sonst hätten wir doch nie was von der führerlosen Maschine erfahren.
Das hättet ihr nicht! Stimmt genau!
Und darum gebührt auch mir der Dank der Nation. Schießt! Nehmt sie gefangen! Blah... blah!
PENG! PENG! PENG! POPP! PENG!
ENDE


Walt Disney's
ONKEL DAGOBERT
Mein neuer Rasenmäher hat nur 100 Taler gekostet. Nicht schlecht, was?
Das ist noch gar nichts! Meiner hat 5 Taler gekostet.
DONALD DUCK
Aber ich brauch' meinen nicht zu schieben.
Ich brauch' meinen nicht einmal anzufassen!
Aber meiner ist sehr wirtschaftlich. Fürs Benzin brauch' ich in der Stunde nur 2 Taler.
Das ist noch gar nichts! Ich brauch' überhaupt kein Benzin, mein Lieber!
Meiner sammelt das geschnittene Gras auf, und das verkauf' ich für 1 Taler den Zentner.
Das ist noch gar nichts! Meiner verarbeitet es zu Wolle, und die verkauf' ich zu 3 Taler das Pfund.
Das ist noch gar nichts! Das ist noch gar nichts! Ich glaub' dir kein Wort!
VILLA DAGOBERT DUCK
Bitte sehr!
Mäh!
ENDE

Walt Disney's
DONALD DUCK
Donald, der Herr über alle Geschöpfe
Zwischen Theorie und Praxis ist manchmal ein großer Unterschied...
Lesen bildet! Was lernt man nicht alles aus Büchern – zumal aus den Werken unserer Dichter und Denker!
Wir lesen lieber Abenteuergeschichten!
WERKE DES EUKALYPTOS 1. BAND
WDC 192
Pah! Hört lieber zu, was der griechische Philosoph Eukalyptos vor 3000 Jahren gesagt hat...
Wir hören. Aber mach's bitte kurz!
„Der Mensch ist Herr über alle Geschöpfe, über Tiere, Fische und Vögel. Und was sein Wille erstrebt, das erreicht er."
Unsinn! Das glaubt doch kein Mensch, Onkel Donald.
Hier steht, daß der Mensch nicht einmal mit den Insekten fertig wird.
20000 MEILEN UNTER EINEM WOHNWAGEN
LEBENSWEISHEITEN EINER ALTEN WANZE
Was ein alter griechischer Philosoph sagt, ist wahr. Und wenn ihr's nicht glaubt, werd' ich's euch beweisen!
Übernimm dich nur nicht wieder, Onkel Donald!



Ein Wort gibt das andere, bis Onkel Donald sich zu den gewagtesten Behauptungen hinreißen läßt...
Jede Arbeit übernehme ich, um euch zu beweisen, daß mein Wille erreicht, was er erstrebt!
Das wird spannend!
Wir wollen die Stellenangebote in der Zeitung durchlesen.
Ja, Onkel Donald sucht sowieso eine Stelle.
Vielleicht wird ein Löwenbändiger gesucht.
Oder ein Adlerfänger.
Nein, leider nicht!
Überhaupt nichts Ungewöhnliches dabei, nur ein Fischzuchtfachmann für eine Lachsbrutanstalt.
Das bin ich!
Du? Was verstehst du schon vom Lachsbrüten?
Es wird ausdrücklich ein Fachmann verlangt.
Der Mensch ist Herr über alle Geschöpfe. Tiere, Fische und Vögel.
So kommt es, daß Familie Duck am nächsten Morgen flußaufwärts fährt, um alte griechische Weisheiten in einem neuen Beruf für Onkel Donald auszuprobieren...
Das Gebäude hinter der Kurve ist sicher die Lachsbrutanstalt.
Mein Name ist Duck. Ich bin der neue Fachmann. Können Sie mir sagen, wo ich den Chef treffe?
Der Chef bin ich. Ich hoffe, Sie können gleich mit der Arbeit anfangen.
Ein berühmtes Unternehmen scheint es nicht zu sein, wo der Chef im Overall rumläuft.
Hier, nehmen Sie die Eimer! Dann kann ich mich wieder über meine Schreiberei machen.



Und w-was soll ich mit den Eimern tun?
Holen Sie Fischeier! Sie sind dort im Becken.
Wie viele? Zwei Dutzend oder mehr?
Haha, wieviel ist gut! Sie sind ja ein toller Witzbold.
Soviel ich weiß, zählt man Lachseier nach Millionen und nicht nach Dutzenden.
Ich sehe nur dicke, fette Lachse. Wo sollen hier Eier sein?
Du mußt es doch wissen. Du bist der Herr über alle Fische und sonstigen Geschöpfe.
Ich weiß! Das sind Lachsweibchen.
Man hat sie gefangen, als sie zur Eiablage den Fluß hinaufgeschwommen sind.
Und wo sind die Eier?
Wo werden sie sein? Ach, die armen Tiere!
Fünf Minuten später...
Was sollen die Kisten und das Stroh? Was machen Sie mit den Fischen, Mann?
Was werd' ich machen?
Nester natürlich! Damit die armen Tiere endlich ihre Eier legen können.
Sie müssen wohl immer Witze machen. Aber wir haben hier keine Zeit für solche Späßchen!
?

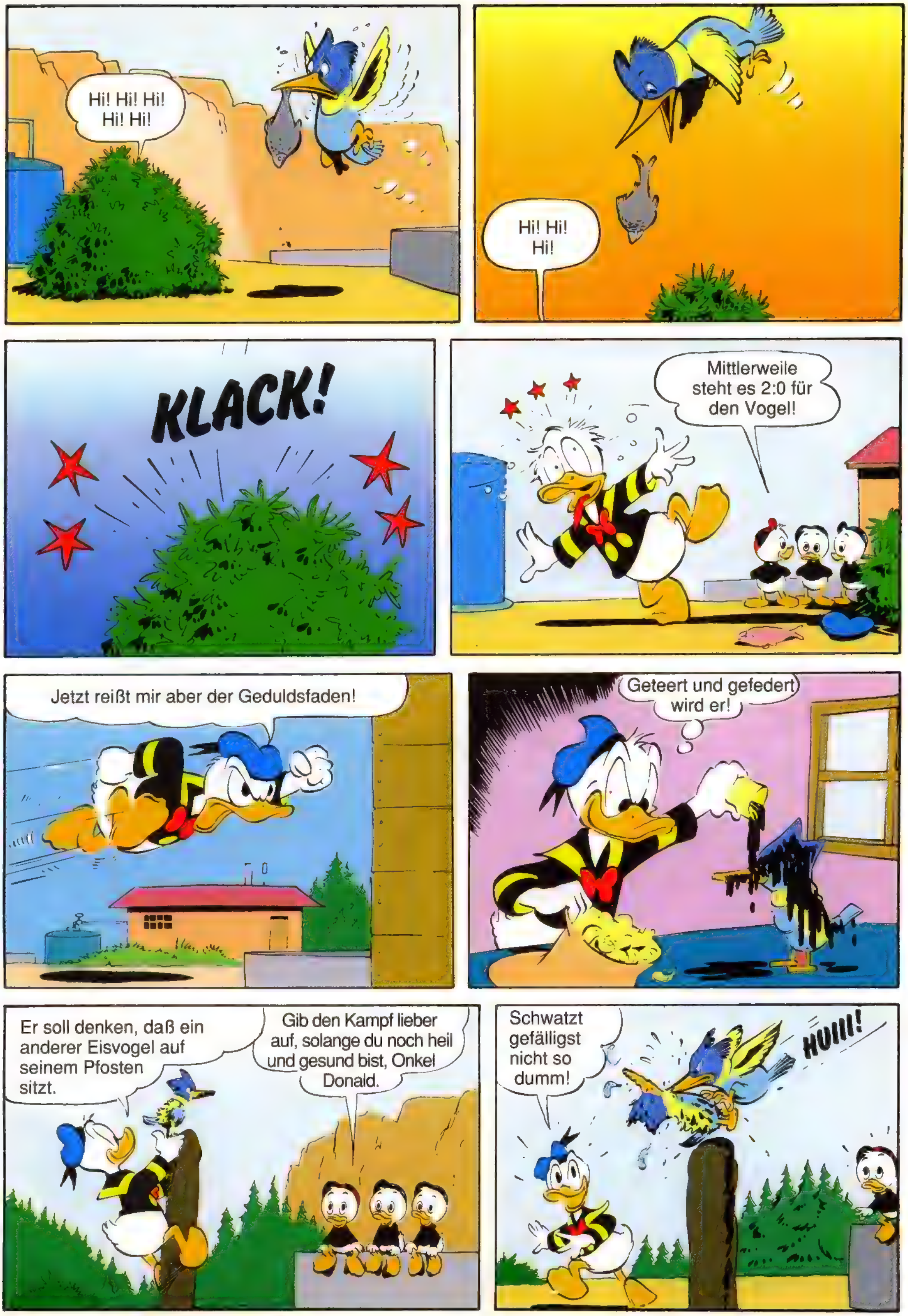
Hier ist die Lachsbrut. Sie muß gefüttert werden.
Jöh, das sind ja mindestens tausend kleine Fische.
In jedem Becken eine Million. Und dort drüben sind noch drei Becken. Jetzt aber schnell, sie sind hungrig.
Das schaff' ich nicht!
Was schaffen Sie nicht?
Na, die Würmer ausgraben!
Zum letztenmal, Duck! Ich hab' genug von Ihren Witzen. Los, ins Futterhaus! Da können Sie sich abkühlen.
Sägen Sie ungefähr 100 Pfund gefrorenes Fischfutter ab, und zerkleinern Sie es in der Mühle.
Gefrorenes Fisch-futter?
Und wenn Sie damit fertig sind, zeige ich Ihnen, wie man junge Lachse füttert!
Ich tu's ja schon!
Zehn Minuten später...
Der Chef hat nicht gesagt, wie lange man zu der Arbeit braucht.
Ich denke, wir gehen lieber rein. Onkel Donald muß das Futter längst abge-sägt haben.
Onkel Donald!

Er konnte nicht schnell genug sägen. Da ist er selbst ein-gefroren.
Der arme Onkel Donald!
Dreh ihn auf die andere Seite. Er taut schon auf!
Wollen wir ihn fragen, was er jetzt von dem Philosophen Eukalyptos hält?
Sei still! Da kommt der Chef.
Na, Mann, ist Ihnen das Witzemachen jetzt etwas vergangen? Und sind Sie bereit, was Vernünftiges zu arbeiten?
Hier, nehmen Sie den Besen, und säubern Sie die Becken.
Mit dem Wasser drin?
Jawohl! Aber erschrecken Sie die Fische nicht.
Ich Ärmster! Hätt' nie gedacht, daß ein Fischzuchtfachmann so viel wissen muß.
Aber was der Wille erstrebt, erreicht er.
Huch, was ist denn jetzt wieder los?

Die Lachse sind ganz wild vor Schreck. Warum denn das?
Versteh' ich nicht! Ich seh' nichts als einen großen blauen Vogel.
?
(Blubb! Gurgel!) Schon wieder!
Der arme Onkel Donald!
Sollen wir ihn fragen, was er jetzt von dem griechischen Philosophen Eukalyptos hält?
Warte noch, bis er wieder sprechen kann!
So, der Herr Fachmann hat also wieder versagt?
Ich kann nichts dafür. Wirklich nicht!
Doch! Weil Sie nämlich nichts von Fischzucht verstehen. Weniger als nichts!
Die Fische haben sich erschreckt.
Erschreckt? Oh, ein Eisvogel!

Eisvögel fressen Hunderte von Lachsen. Schießen darf man sie nicht, weil hier Naturschutzgebiet ist – nur fangen.
Ich würde Sie zwar am liebsten rausschmeißen, aber wenn Sie den Vogel fangen, können Sie bleiben.
Danke, Chef! Mach' ich!
Meist fangen wir sie mit einer Mausefalle, die wir auf den Pfosten stellen.
Jawohl!
Mit dem Herrn über die Fische war's nichts. Vielleicht ist er Herr über einen einzigen Vogel.
Man wird's erleben!
An der Falle befestige ich einen Faden, versteck' mich, und wenn der Vogel seine Fingernägel einklemmt, hab' ich ihn.
Da kommt er! Merkt natürlich nichts, der Dummkopf!
Gut so! Hihi!
?
PICK!

SCHNAPP!
Gruff! Fuff! Foff! Whuff!
Ein glatter Punkt für den Vogel.
Unerhört! So mit dem Herrn der Geschöpfe umzugehen!
Doch Menschengeist siegt über rohe Gewalt.
Wenn er erst den Gummifisch, mit Bleischrot gefüllt, geschluckt hat, wird er wie ein Sack zu Boden plumpsen.
Das sind schon andere Methoden wie die, die dem eingebildeten Fischbrüter einfallen.
Huiii!
Puff! Keuch! Ächz! Whiez!

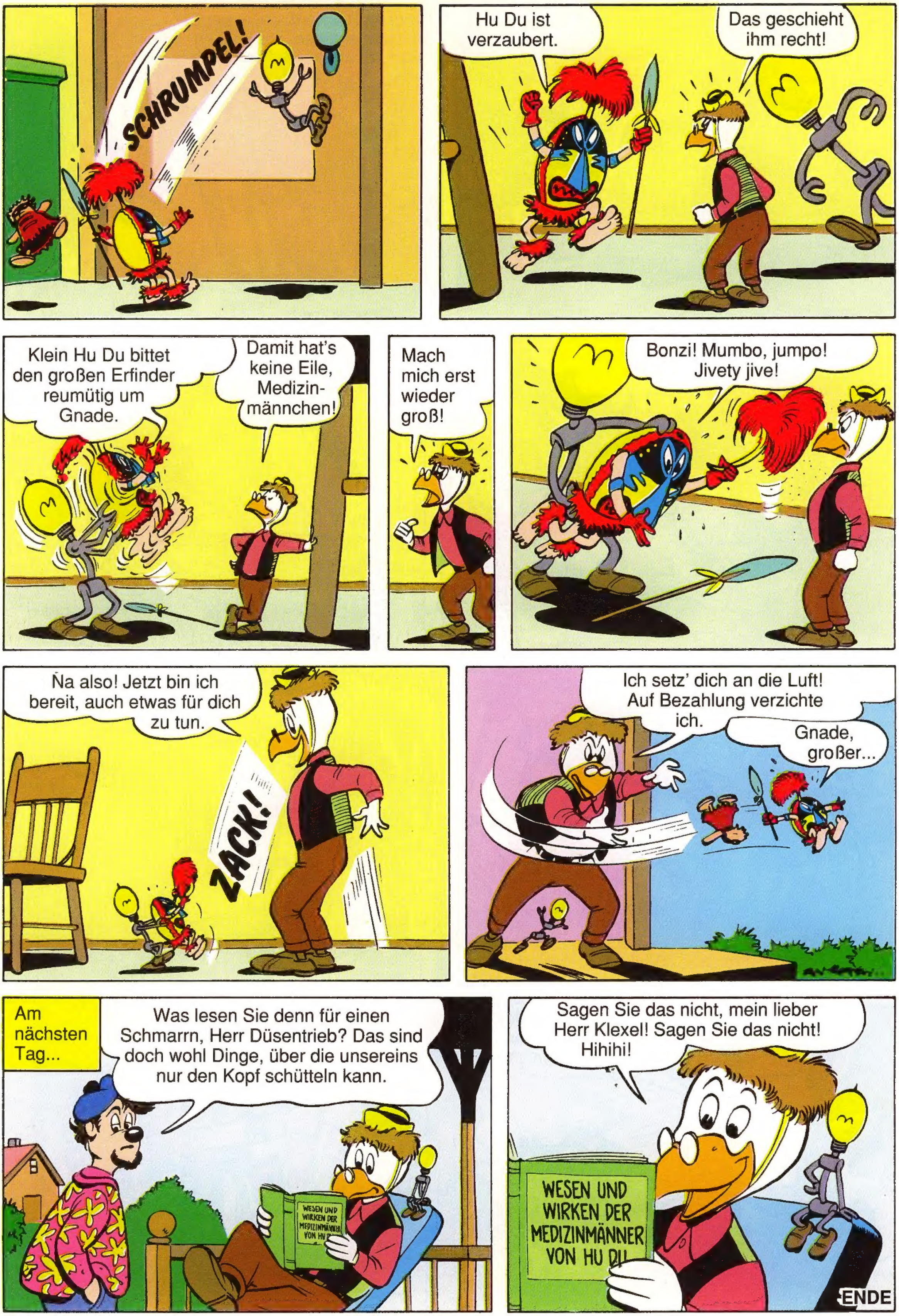

Hi! Hi! Hi! Hi! Hi!
Hi! Hi! Hi!
KLACK!
Mittlerweile steht es 2:0 für den Vogel!
Jetzt reißt mir aber der Geduldsfaden!
Geteert und gefedert wird er!
Er soll denken, daß ein anderer Eisvogel auf seinem Pfosten sitzt.
Gib den Kampf lieber auf, solange du noch heil und gesund bist, Onkel Donald.
Schwatzt gefälligst nicht so dumm!
HUIII!

Na also! Das ist wohl Beweis genug, daß der Mensch Herr über die Vögel ist.
Paß doch auf, wo du hinfliegst, dummes Tier!
Tu mir nichts, dann tu' ich dir auch nichts.
Was ist denn jetzt wieder los?
Hilfe! Hilfe!
TEER
PLATSCH!
So – jetzt reicht's aber! Sie sind entlassen.
Jawohl!
Daher...
Wollen wir ihn fragen, was er jetzt von dem Philosophen Eukalyptos hält?
Lieber erst morgen... und nur, wenn wir 100 m Vorsprung haben!
ENDE

Walt Disney's
DANIEL DÜSENTRIEB
und der Medizinmann
Erstaunlich, daß es heute noch Volksstämme geben soll, die an Hexen, Zauberer und Medizinmänner glauben.
WESEN UND WIRKEN DER MEDIZINMÄNNER VON HU DU
Ein naturwissenschaftlich Gebildeter, besonders ein Dipl.-Ingenieur wie ich, kann darüber nur den Kopf schütteln.
DIPL.-ING. D. DÜSENTRIEB ERFINDER
KLINGEL!
Wer klingelt denn so spät in der Nacht? Wohl jemand, der äußerst dringend eine Erfindung braucht!
Das kann nicht sein! Sie sind an der falschen Adresse.
Der große Medizinmann Hu Du ist an richtiger Adresse.
Hu Du heißen Sie also. Haben Sie einen Paß? Können Sie sich ausweisen?
Hu Du braucht keinen Paß. Er spricht nur „Puh!“ – und schon ist er dort, wohin er will.
Darf ich fragen, um was es sich handelt?
Der große Erfinder soll meine Zauberpuppe auffrischen.
Es handelt sich also um einen Kunden.
Wozu soll das ulkige Ding denn gut sein?
Der große Erfinder möge sie drücken und selbst sehen.

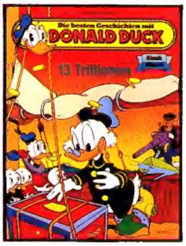
Sie meinen drücken? Auf den Bauch wohl? So?
QUETSCH!
Merkt der große Erfinder was? Er ist eingeschrumpelt!
SCHRUMPEL!
Das sagen Sie mir jetzt! Hoffentlich können Sie mir meine natürliche Größe zurückgeben.
Erst möge der große Erfinder die Zauberkraft der Puppe verstärken!
(Schluck!) Sie meinen, daß man noch kleiner wird, wenn man sie drückt?
Der große Erfinder sagt es! Soo groß!
So was ist ja geradezu gesetzeswidrig! Nur gut, daß ich gerade das Buch gelesen habe. Da weiß ich wenigstens, wie man's macht.
Seufz!
2 Unzen verdünnte Drachengalle, 4 Unzen vom Safte der Schrumpelbeere, 3 Unzen...
Und jetzt machen Sie damit, was Sie wollen! Ich wasche meine Hände in Unschuld.

Zuerst haben Sie die Güte, mich wieder groß zu machen.
Er täuscht mich auch nicht?
Drücken Sie sie doch, wenn Sie mir nicht glauben! Sie können nicht verlangen, daß ich das tu'!
O weh!
Hihi! Hihihi!
QUETSCH!
SCHRUMPEL!
Der große Medizinmann ist zufrieden!
Dann geben Sie mir endlich meine natürliche Größe wieder!
Hu Du wird sich hüten. Er hat jetzt alles, was er will.
PLATSCH!
Der ehemals große Erfinder befehle seiner Puppe, den Weg frei zu machen!
3
Oder Hu Du tut es selbst!
3
QUETSCH!

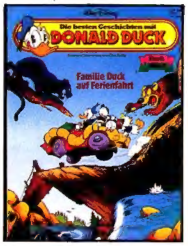

SCHRUMPEL!
Hu Du ist verzaubert.
Das geschieht ihm recht!
Klein Hu Du bittet den großen Erfinder reumütig um Gnade.
Damit hat's keine Eile, Medizin-männchen!
Mach mich erst wieder groß!
Bonzi! Mumbo, jumpo! Jivety jive!
Na also! Jetzt bin ich bereit, auch etwas für dich zu tun.
ZACK!
Ich setz' dich an die Luft! Auf Bezahlung verzichte ich.
Gnade, großer...
Am nächsten Tag...
Was lesen Sie denn für einen Schmarrn, Herr Düsentrieb? Das sind doch wohl Dinge, über die unsereins nur den Kopf schütteln kann.
Sagen Sie das nicht, mein lieber Herr Klexel! Sagen Sie das nicht! Hihihi!
WESEN UND WIRKEN DER MEDIZINMÄNNER VON HU DU
ENDE

In der Reihe
Die besten Geschichten mit Donald Duck
sind erschienen:

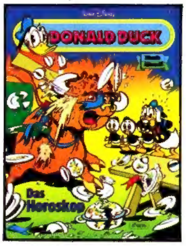
Band 1 **Der große Fang**
Band 2 **Das Gespenst von Duckenburgh**
Band 3 **Der goldene Helm**
Band 4 **Der arme reiche Mann**
Band 5 **Familie Duck auf Nordpolfahrt**
Band 6 **Weihnachten für Kummersdorf**
Band 7 **Der Schlangenbeschwörer**
Band 8 **Die Jagd nach der Brosche**
Band 9 **Die Kohldampfinsel**
Band 10 **Der fliegende Holländer**



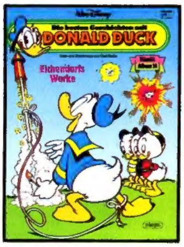
Band 11



Band 12



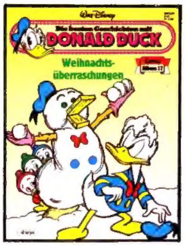
Band 13



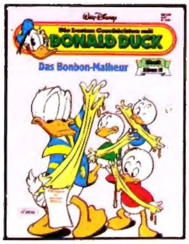
Band 14

Band 15

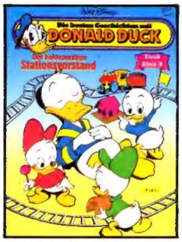
Band 16



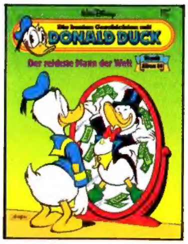
Band 17



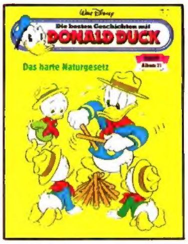
Band 18



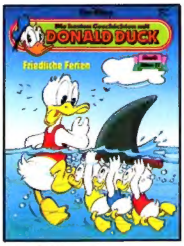
Band 19



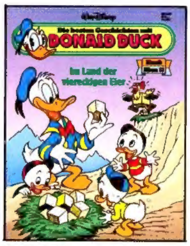
Band 20



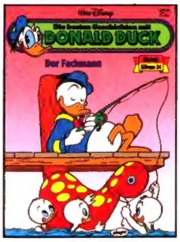
Band 21



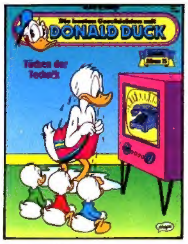
Band 22



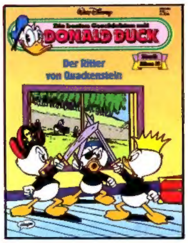
Band 23



Band 24



Band 25



Band 26

Band 27